Mitteilungen



Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

3
2. Jahrgang
Dezember 1995

DEMETER VERLAG
72336 BALINGEN



Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

2. Jahrgang, Heft 3
Dezember 1995

Schriftleitung:
Prof. Dr. med. Rolf R. Olbrisch

DEMETER VERLAG
D-72336 BALINGEN

INHALTSVERZEICHNIS

Vorstand der VDPC 3
Editorial I 5
Editorial II 6
Büro Berlin der VDPC 8
Landesverbände der VDPC 9
Kontinuierliche Fortbildung für Fachärzte („Credit point" System) 10
Fortbildungsseminare für Assistenten . 11
Deutsche Gesellschaft Ästhetisch-Plastischer Chirurgen (DGÄPC) 14
Ingelore Welpe: Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Plastischen Chirurgie der weiblichen Brust 16
Stellungnahme zu Silikon-Implantaten 24
Bericht vom UEMS-Meeting 26
Aus dem Versicherungsreferat 29
Mitgliederverzeichnis 33
Veranstaltungskalender 63

Impressum

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen – Mitteilungen

Herausgeber:
Prof. Dr. med. Rolf Rüdiger Olbrisch
im Auftrag der Vereinigung der
Deutschen Plastischen Chirurgen

Verantwortliche Schriftleitung:
Prof. Dr. med. Dr. med. habil. R. R. Olbrisch
Präsident der Vereinigung der Deutschen
Plastischen Chirurgen
Diakoniekrankenhaus Kaiserswerth
Kreuzbergstraße 79, 40489 Düsseldorf
Fax: 0211-409 2622

Manuskripte:
erbeten an die Schriftleitung.

Verlagsrecht:
Für die Zeitschrift werden nur unveröffentlichte und nicht anderweitig angebotene Manuskripte angenommen. Mit der Annahme des Manuskriptes geht das ausschließliche Recht des Nachdrucks, der Vervielfältigung und Übersetzung an den Verlag über. Die veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte, wie Nachdruck auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger- und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behält sich der Herausgeber vor.

Bezugsbedingungen:
Der Bezugspreis für Mitglieder der VDPC ist durch den Beitrag abgegolten.

Jahresabonnement: 2 Hefte zu DM 42,– inkl. 7% MwSt. zuzüglich Versandkosten.

Einzelheft: DM 22,– inkl. 7% MwSt. zuzüglich Versandkosten.

Die Bezugsdauer verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn bis 30. September des Vorjahres keine Abbestellung erfolgt ist.

Postscheckkonto: München,
Konto-Nr. 27 15 15-802, BLZ 700 100 80

Bankkonto: Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Filiale Gräfelfing,
Konto-Nr. 2 950 131 520, BLZ 700 200 01

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Verlag: DEMETER VERLAG GMBH & CO. KG
Ammonitenstr. 1, D-72336 Balingen
Telefon: 07433 / 952-0
Telefax: 07433 / 952-111
Geschäftsführer: Volker Maier
Verantwortlich für Anzeigen und Objektleitung: Bernd Rose
Herstellung: Arno Müller

Satz: Gisela Demmel, 81475 München
Druck: Alois Erdl KG,
83308 Trostberg
Druck auf chlorfrei gebleichtem Papier

DEMETER

der medizinische Kongreßverlag mit Erfahrung mit Verbindungen mit Service

persönliche Beratung,

individuelle Gestaltung,

problemlose Abwicklung der Kongreßdrucksachen vom Terminplan bis zum Versand,

hervorragende Ausstattung,

sachkundiges Fachpersonal,

eigener, aktueller Adressenbestand.

DEMETER VERLAG
GMBH & CO. KG
D-72336 BALINGEN

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

Vorstand der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

Präsident:	R.R.OLBRISCH, Düsseldorf
Vizepräsident:	M. GREULICH, Stuttgart
Sekretär:	M. STEEN, Leipzig
Schatzmeister:	K. EXNER, Frankfurt/Main
Berufsverband:	F.E. MÜLLER, Essen
Vertreter der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie	n.n.
Beirat	
Mikrochirurgie:	W. SCHNEIDER, Magdeburg
Handchirurgie:	F.E. DIETRICH, Gelsenkirchen
Verbrennungschirurgie:	G. Graf HENCKEL v. DONNERSMARCK, München
Ästhetische Chirurgie:	P. HÄRTEL, München

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

UEMS:	F.E. MÜLLER, Bochum A.M. FELLER, Vogtareuth A. BERGER, Hannover
AWMF:	K. EXNER, Frankfurt/Main G. INGIANNI, Wuppertal
FOMWF:	E. BIEMER, München R.R. OLBRISCH, Düsseldorf
EQUAM:	Marta EISENMANN-KLEIN, Regensburg
EUPRAS:	U. HINDERER, Madrid
Interplast Germany:	H.E. NICK, Eschweiler
Dt. Ges. Senologie	A.M. FELLER, Vogtareuth R.R.OLBRISCH, Düsseldorf
Dt. Ges. Ästhetischer Chirurgen:	E. BIEMER, München
European Section IPRAS:	P. ECKERT, Würzburg
ISAPS:	R.R. OLBRISCH, Düsseldorf
EURAPS:	A. BERGER, Hannover
EBOPRAS:	A. BERGER, Hannover P. ECKERT, Würzburg G. SPILKER, Köln M. STEEN, Leipzig

Editorial I

Das Fach „Plastische Chirurgie“ ist in vielerlei Hinsicht eine auf Techniken aufgebaute Disziplin. Der Einsatz des großen Fächers rekonstruktiver und konstruktiver Maßnahmen, die wir heute haben, ist ja gerade die Faszination unseres Faches. Dieses wird noch gefördert durch die Unbegrenztheit des Einsatzes am ganzen Körper und aller Gliedmaßen. In den letzten Jahrzehnten waren die neuentwickelten, überzeugenden Möglichkeiten der Wiederherstellung unsere stärksten Waffen im Kampf um die Eigenständigkeit. Jetzt aber drängt sich mir die Frage auf, ob das für ein eigenständiges Fach ausreicht.

Wir haben mit viel Einsatz für unsere Assistenten die Fortbildungsseminare eingerichtet, auf die wir mit Recht stolz sein können und die begeistert angenommen werden. Bei einer kritischen Betrachtung stellt man jedoch fest, daß sie fast ausschließlich Techniken und Verfahren zeigen und diese unserem Nachwuchs vermitteln. Es bleibt aber die Frage: Wo ist die Grundlagenforschung, wo ist die „experimentelle Plastische Chirurgie“? Es gibt beispielsweise keine Angebote etwa über die Physiologie der Wundheilung oder über Nervenregeneration usw. Ich glaube, daß es notwendig wird, hier eine Lücke zu schließen, um gerade die kommende Generation außer in dem großen technischen Bereich auch in die Grundlagen einzuführen und damit Interesse und Freude am Forschen für unser Fach zu erreichen.

Entsprechende Schwächen mußte ich insbesondere bei der Facharztprüfung feststellen. So konnten häufig einfachste Fragen, was z.B. Granulationsgewebe oder Wundschorf ist oder wie die Blutgerinnung abläuft, nur zögerlich beantwortet werden im Vergleich zu der lückenlos aufgezählten Vielzahl von freien Lappenbildungen. Folgende Überlegung sollte deswegen meiner Meinung nach bei der Beratung junger, gerade fertiger Ärzte, die sich um eine Ausbildungsstelle für Plastische Chirurgie bemühen, wichtig sein:

Es ist uns zur Zeit leider in gar keiner Weise möglich, auch nur annähernd die gewünschte Zahl von Ausbildungsstellen zur Verfügung zu stellen. Den endgültig Entschlossenen, die nur das Fach Plastische Chirurgie wählen sollten, stellt sich dann die Frage, wie sie am sinnvollsten die Zeit bis zur Erlangung eines Ausbildungsplatzes überbrücken sollten. Hier wäre der Hinweis auf eine Tätigkeit in einem Institut der Grundlagenforschung sinnvoll. Ich glaube, hier könnten Grundsteine gelegt werden für eine spätere erfolgreiche weitere Forschung und ich glaube, daß die alleinige Innovation neuer Techniken auf Dauer zu wenig ist. Die Zukunft, auch unseres Fachgebietes, liegt langfristig in der Grundlagenforschung, sei es im Gentransfer, sei es im Einsatz von Wachstumsfaktoren oder anderem mehr.

Prof. Dr. E. Biemer
Präsident 1993 – 1995

Editorial II

Zweifelsfrei stellt die Mammachirurgie in vielen Abteilungen unserer Mitglieder der VDPC eines der Hauptarbeitsgebiete dar. Ebenso zweifelsfrei wird Mammachirurgie in unserem Land außerdem in vielen Gynäkologischen Kliniken betrieben. Dieses internationale Kuriosum hat wiederum zweifelsfrei seinen Grund darin, daß die Allgemeinchirurgen vor Jahr und Tag mehr und mehr ihr Interesse an der Therapie der Erkrankungen der weiblichen Brust verloren und insbesondere an den großen Chirurgischen Schulen unserer Universitäten die diesbezügliche Tumorforschung, ein Vorantreiben der Onkologie und die Entwicklung neuer chirurgischer Techniken kaum und schließlich kein direktoriales Interesse mehr fanden. Diejenigen von uns, die noch den alten, primär chirurgischen Ausbildungsweg gegangen sind, wissen ein Lied davon zu singen. Was können und müssen wir tun?

Vor 15 Jahren gründeten einige aus unseren Reihen zusammen mit Chirurgen, Pathologen, Radiologen, internistischen Onkologen und eben Gynäkologen die Deutsche Gesellschaft für Senologie. Das Ziel dieser Gesellschaft war und ist es, gemeinsam (!), d. h. fachübergreifend insbesondere die Forschung um das Mammakarzinom, an welchem in unserem Land jede 9. Frau erkrankt, zu fördern, vor allem in das ganze Land übergreifenden großen Studien, außerdem den wissenschaftlichen Austausch zu ermöglichen, die Therapiequalität zu erhöhen und, so weit möglich, Standards zu setzen.

Der Deutschen Gesellschaft für Senologie gehören seit der letzten Tagung vom 5.- 7. Oktober 1995 in Leipzig, in diesem Jahr ausgerichtet von radiologischer Seite, 1004 Mitglieder an: 415 sind Gynäkologen, 382 Radiologen, 90 (sic!) Plastische Chirurgen, 52 Chirurgen, 35 Pathologen und 12 Internisten. 500 Kongreßteilnehmer in Leipzig hörten und diskutierten auf hohem Niveau neueste Forschungs- und Studienergebnisse und neue und bewährte Therapiekonzepte. Wir Plastischen Chirurgen waren in mehreren Sitzungen mit Vorsitz und Vorträgen vertreten, in welchen es vor allem um Indikationsstellungen ging. Es war deutlich zu erkennen, daß unsere Stimmen Gewicht hatten, indem unsere Meinungen gefragt und unsere Standards, natürlich vor allem in der rekonstruktiven Chirurgie, akzeptiert und bewundert wurden.

Wiederum zweifelsfrei gibt es in den Reihen der Gynäkologen herausragende Plastische Operateure, die sich gewissenhaft insbesondere durch Reisen zu großen Zentren in den USA seit Jahren fortbilden und in ihren Vorträgen ihren hohen operationstechnischen Standard beweisen können. Zweifelsfrei liegt allerdings der Standard in den allgemeinen Gynäkologischen Abteilungen, die bei einer Maximalrate von 5% Brustrekonstruktion nach Amputation nur hin und wieder Brustaufbauten durchführen müssen, weil kein Plastischer Chirurg als Nachbar und Fachmann sich anbieten kann, deutlich niedriger. Welches sind die Konsequenzen?

Forschung und Studien müssen unbedingt auch aus unseren Reihen kommen: Wir müssen unser Fachgebiet dringend an allen Universitätskliniken anbieten dürfen. Wir müssen unsere Standards ständig verbessern mit Fortbildungskursen, Innovationen und der Förderung guten Nachwuchses. Wir müssen uns an Qualitätsprüfungen beteiligen – und an Kongressen, die sich mit Erkrankungen der weiblichen Brust beschäftigen: In Leipzig, an der 15. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Senologie nahmen 6 (in Worten: sechs!) Mitglieder der VDPC teil. Wenn wir weiterhin ernst genommen werden wollen, dann müssen wir auf der nächsten Tagung mehr sein: Vom 12. bis 14. September 1996 tagt die Deutsche Gesellschaft für Senologie in Göttingen unter der Leitung des Pathologen Prof. Dr. SCHAUER.

Prof. Dr. med. Rolf R. Olbrisch
Präsident

Das neue STÄNDIGE BÜRO DER VDPC

Der Wunsch der Mitglieder der VDPC, ein ständiges Büro in Berlin einzurichten, konnte inzwischen umgesetzt werden. Seit dem 01.08.1995 steht in einem Neubau zwischen Kurfürstendamm und Savignyplatz in Berlin ein großzügiges Büro für die VDPC zur Verfügung. Dieses ständige Büro ist zukünftig die zentrale Anlaufstelle, die unabhängig von Adresswechsel in der Vorstandschaft immer konstant bleiben wird. Sämtliche Korrespondenz an die VDPC wird zentral über dieses Büro abgewickelt. Dieses betrifft auch z.B. Adressänderungen unserer Mitglieder, die unmittelbar in die Kartei der VDPC in aktueller Form eingetragen werden sollen. Auch alle Anfragen an den Vorstand sollen zentral über dieses Büro abgewickelt werden, so daß man sich einzig diese Adresse für alle Anliegen merken und nicht einen Ansprechpartner aus dem Vorstand heraussuchen muß. Von dort erfolgt die Gesamtkoordination in enger Abstimmung und ständiger Kontrolle durch den Vorstand.

Zukünftig wird über dieses Büro die gesamte Öffentlichkeitsarbeit der VDPC geleistet werden, d.h., Anfragen von Patienten können dorthin gerichtet werden und werden wie bisher durch den Sekretär beantwortet, indem die Liste der leitenden Ärzte den Anfragenden zugesandt wird.

Weiterhin werden die Verbindungen zu anderen Fachgesellschaften und zu den Ärztekammern über diese zentrale Adresse in Berlin gepflegt. Die Terminkontrolle aller Aktivitäten unserer Delegierten in den verschiedenen Gremien wird hierüber zentral geführt. Schließlich wird die gesamte Dokumentation der VDPC dort archiviert und ein Archiv gepflegt.

Mit diesem ständigen Büro der VDPC wird ein entscheidender Schritt in die Professionalisierung der Geschäftsführung unserer berufsständigen Vertretung möglich. Diese ist in Anbetracht der erheblichen Zuwachszahlen unserer Mitgliederschaft dringend erforderlich, um das stetig steigende Verwaltungsvolumen in angemessener Weise bewältigen zu können.

Das Büro wird von Frau Ute Rother geleitet.

Die Adresse lautet:

Vereinigung der
Deutschen Plastischen Chirurgen
Bleibtreustr. 12
10623 Berlin
Telefon: 030/885 10 63
Telefax: 030/885 10 67

Landesverbände der VDPC

Die Landesärztekammern Deutschlands sind an die VDPC als berufsständischer Vertretung der Plastischen Chirurgen wiederholt herangetreten mit der Bitte, Ansprechpartner aus dem jeweiligen Einflußbereich der Landesärztekammer zu benennen. Das hat zu der Empfehlung geführt, Landesverbände zu gründen. In einigen Bereichen sind dazu Gründungen auf vereinsrechtlicher Basis bereits erfolgt. Die dabei formulierten Satzungstexte haben inzwischen erkennen lassen, daß hier eine einheitliche Vorgehensweise erforderlich ist. Im Zusammenhang mit der Formulierung einer Muster-Satzung hat sich dann herausgestellt, daß für die Gründung von Landesverbänden eine vereinsrechtliche Eintragung nicht erforderlich ist. Vielmehr ergeben sich folgende Notwendigkeiten und Zusammenhänge:

1. Ein Landesverband der VDPC ist bezüglich seines Einflußbereiches identisch mit dem Einflußbereich der entsprechenden Landesärztekammer.
2. Alle in diesem Einflußbereich tätigen ordentlichen Mitglieder der VDPC gehören dem entsprechenden Landesverband der VDPC an.
3. Andere als ordentliche Mitglieder der VDPC können nicht Mitglieder eines Landesverbandes der VDPC werden.
4. Die Mitglieder des Landesverbandes schlagen aus ihren Reihen einen Vorsitzenden und einen Stellvertretenden Vorsitzenden vor.
5. Die Vorschläge sollen auf einer Mitgliederversammlung der VDPC bestätigt werden. Damit erhalten die Kandidaten ihre Akkreditierung durch die VDPC. Sie können in berufsständischen Angelegenheiten der jeweiligen Landesärztekammer in Abstimmung mit dem Vorstand der VDPC die Interessen der Plastischen Chirurgen vertreten.
6. Die Wahl soll alle 2 Jahre erfolgen. Wiederwahl, auch vielfache Wiederwahl ist möglich.

P.S.:

Von Seiten des neuen Vorstandes besteht Interesse daran, auf der nächsten Mitgliederversammlung diesen Beschluß erneut zu diskutieren. Wir möchten folgenden Wortlaut vorschlagen:

2. Mitglieder in den Landesverbänden sind alle ordentlichen und assoziierten Mitglieder der VDPC.
3. Alle ordentlichen und assoziierten Mitglieder der VDPC haben Vorschlags- und Stimmrecht in den Landesverbänden. In Funktionen im Landesverband können nur ordentliche Mitglieder der VDPC gewählt werden.

R.R. Olbrisch

Kontinuierliche Fortbildung für Fachärzte („credit point" System)

Neben dem Fortbildungsprogramm für die in der Weiterbildung zum Plastischen Chirurgen befindlichen Assistenten ist von der Vereinigung eine kontinuierliche Fortbildung für Fachärzte der Plastischen Chirurgie erstellt worden. Diese kontinuierliche Fortbildung beinhaltet Weiterbildungsaktivitäten, welche dazu dienen, das Wissen, die Fertigkeiten und die beruflichen Leistungen aufrecht zu erhalten, bzw. weiter zu entwickeln und zu verbessern. Diese weitgefaßte Definition erlaubt alle Weiterbildungsaktivitäten, welche dem Plastischen Chirurgen helfen, seine berufliche Verantwortlichkeit effektiver und effizienter zu gestalten und als „kontinuierliche Fortbildung" zu definieren.

Auf der Mitgliederversammlung am 20.09.1995 während des Jahreskongresses der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen in Leipzig wurde zur Gestaltung der kontinuierlichen Fortbildung für Fachärzte der Plastischen Chirurgie folgender Beschluß gefaßt:

Von jedem ordentlichen Mitglied wird beim ständigen Sekretariat der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen ein Punktekonto für die „credit points" eingerichtet. Die besuchten Veranstaltungen werden nach folgendem Punktesystem gewertet:

1. Internationale Kongresse	25 Punkte
2. Nationale Kongresse mit internationaler Beteiligung	20 Punkte
3. Nationale Kongresse	15 Punkte
4. Regionale Veranstaltungen	10 Punkte
5. Kurse	30 Punkte

Wenn ein ordentliches Mitglied an einer solchen o.g. Veranstaltung teilgenommen hat, schickt er die Kopie einer Teilnahmebescheinigung an das ständige Sekretariat der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen. Von dort wird dann das Punktekonto entsprechend fortgeführt.

Veranstalter von Kongressen, Symposien, Kursen, etc. müßten ihre Veranstaltungen über das Sekretariat der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen anmelden, und von dort wird dann die Punkteverteilung vorgenommen, so daß der Veranstalter die Anzahl der „credit points", welche vergeben werden, mit in seinem Programm aufführen kann.

In einem Zeitraum von 3 Jahren sollten 150 „credit points" erreicht werden. Der Beginn dieses Fortbildungssystems wurde auf den 01.01.1996 festgelegt. Nach einem Probelauf von zunächst 3 Jahren soll erneut darüber entschieden werden, ob das System in der vorgegebenen Form beibehalten oder abgeändert wird.

Prof. Dr. med. A.-M. Feller

Fortbildungsseminare für Assistenten in der Weiterbildung zum Facharzt für Plastische Chirurgie

Seminardauer:	In der Regel 2 Tage davon 1 Tag Theorie, 1 Tag im OP
Empfehlung:	Teilnahme an 18 Seminaren in 6 Jahren
Angebot:	53 Seminare im Jahr 1996
Anmeldegebühr:	DM 100,– (Euroscheck), einzeln für jeden Kurs der schriftlichen Anmeldung beizulegen.
Teilnehmer:	Assoziierte Mitglieder der VDPC (Antrag stellen!), minimum 4, maximum 6 pro Seminar (bei entsprechenden räumlichen und audiovisuellen Möglichkeiten ist auch eine höhere Teilnehmerzahl pro Seminar möglich). Jedes Seminar wird 1 x pro Jahr angeboten.

Anmeldung, Registrierung und Verteilung der Teilnehmer erfolgt über das Sekretariat der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen. Anmeldeschluß ist 6 Wochen vor dem jeweiligen Kursbeginn.

Den Teilnehmern entsteht keine Kursgebühr. Allerdings wird eine Anmeldegebühr von DM 100,– erhoben, welche nach Teilnahme an dem jeweiligen Kurs rückerstattet wird. Bei Nichtteilnahme trotz verbindlicher Anmeldung können die DM 100,– nicht rückerstattet werden. Persönliche Kosten wie z.B. Reisekosten und die Kosten für die Unterbringung müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden.

Anonyme Bewertung der Seminare durch die Teilnehmer zur Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung. Die Auswertung der Bewertungen erfolgt über das Sekretariat der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen.

Ziel dieser Seminare ist es, den in Ausbildung befindlichen Assistenten das gesamte Spektrum der Plastischen Chirurgie näherzubringen. Zudem soll hiermit eine gewisse Qualitätssicherung der Ausbildung erreicht werden. Desweiteren sollten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit ähnlichem Weiterbildungsstand Gelegenheit zur freimütigen und ausgiebigen Diskussion über die jeweils vorgetragenen Themen haben. Damit können sie ihr Weiterbildungswissen am besten überprüfen und das auf sie zukommende Facharztgespräch sehr solide vorbereiten.

Fortbildungsseminare für Assistenten in der Weiterbildung zum Facharzt für Plastische Chirurgie – 1996 –

	Veranstalter / Termin
Grundprinzipien der Plastischen Chirurgie und EDV-Dokumentation zur Qualitätssicherung	Lösch / 13./14.06.96
Kopf und Hals	
Ästhetische Chirurgie des Kopfes und Halses	Witzel / 02./03.02.96
Primäre Versorgung von Frakturen des Gesichtsschädels	Schmidt / 06./07.02.96
Rekonstruktive Chirurgie bei Fazialisparesen	Exner / 09.02.96
Rekonstruktionen im Kopf-Halsbereich mit konventionellen Techniken	Tilkorn / 21./22.03.96
Craniofaciale Chirurgie	Mühlbauer / 25./26.03.1996
Face-Lifting mit Lidkorrekturen	Olivari / 23./24.05.1996
Mikrochirurgische Methoden bei Facialisparesen	Berger / 05./06.07.1996
Rhinoplastik	Mühlbauer / 22./23.07.1996
Funktionelle und ästhetische Nasenchirurgie	Gubisch / 14./15.11.1996
Rekonstruktionen von knöchernen Defekten mit mikrovaskulären Lappen	Stock / 02./03.12.1996
Brustwand	
Erkrankungen, Fehlbildungen und Fehlentwicklungen der weiblichen Brust einschließlich onkologischer Aspekte	Olbrisch / 15./16.01.96
Brustaufbau mit dem entepithelisierten Latissimus-Dorsi-Lappen	Greulich / 08./09.02.96
Ästhetische und rekonstruktive Mammachirurgie	Eren / 25./26.03.96
Rekonstruktions-Mammaplastik und ästhetische Mammachirurgie	Exner / 19.04.96
Rekonstruktive Mammachirurgie	Feller / 21./22.10.96
Mammareduktion mit narbenarmen Techniken	Eisenmann-Klein / 18./19.11.96
Mammaaugmentation	Eckert / 12.11.96
Mammachirurgie inclusive Lymphödem	Baumeister / 02./03.12.96
Bauchwand	
Rekonstruktive und ästhetische Chirurgie der Bauchwand	Berger / 02./03.02.96
Chirurgie des Fettgewebes	Spilker / 21./22.11.96
Stütz- und Bewegungssystem	
Gewebeexpansion von der Hautdehnung bis zur Kallusdistraktion (interdisziplinär)	Exner / 10.02.96
Rekonstruktion der oberen Extremität (ohne Nerven)	Germann / 29./30.04.96
Defektdeckung an der oberen Extremität	Steen / 9./10.05.96

Rekonstruktionsverfahren bei Extremitätentumoren	Steinau / 07./08.11.96
Osteosynthesen am Handskelett	Dietrich / 26./27.01.96
Grundlagen der Handchirurgie	Wymer / 11./12.03.96
Handgelenksdiagnostik einschl. Endoskopie	Eckert / 22.03.96
Sehnenchirurgie	Greulich / 25./26.04.96
Angeborene Fehlbildungen der Hand	Partecke / 29./30.05.96
Angeborene Handfehlbildungen und ihre Behandlung	Flory / 06./07.06.96
Osteosynthesen der Karpalknochen	Stark / 18./19.06.96
Handchirurgischer Alltag, M. Dupuytren, CTS, SUS	Greulich / 20./21.06.96
Dupuytrensche Kontaktur	Wulle / 25./26.07.96
Scaphoidfraktur u. -pseudarthrose Diagnostische und therapeutische Verfahren	Lukas / 23./24.09.96
Replantationschirurgie und mikrochirurgischer Gewebetransfer	Biemer / 14./15.10.96
Carpus	Lanz / 07./09.11.96
Rheumachirurgie der Hand	Flügel / 07./08.11.96
Gefäß-, Nerven- und Lymphsystem	
Plexuschirurgie und Nervenkompressionssyndrome	Ingianni / 15./16.01.96
Primäre und sekundäre Operationsverfahren bei Plexus brachialis – Läsionen im Kindes- und Erwachsenenalter	Berger / 15./16.03.96
Chirurgie der Hämangiome	Petrovici / 06./07.05.96
Intensivmedizin	
Grundlagen der Verbrennungstherapie	Bruck / 21./22.03.96
Die operative Behandlung septischer Problemwunden	Steen / 29./30.08.96
Die sekundäre operative Rekonstruktion	Steen / 12./13.09.96
Intensivmedizin und Behandlung von Brandverletzungen	Henckel v. Donnersmarck / 18./19.11.96
Primärversorgung und intensivmedizinische Betreuung von Schwerstbrandverletzten	Germann / 29./30.11.96
Spezielle Eingriffe des Gebietes	
Chirurgische Therapie von Decubital-Ulcera	Bruck / 22./23.04.96
Endoskopische Methoden in der ästhetischen und rekonstruktiven Chirurgie	Berger / 03./04.05.96
Chirurgische Möglichkeiten bei Transsexualismus	Exner / 10.05.96
Transsexualismus	Biemer / 13./14.05.96
Dicubituschirurgie	Schmidt / 11./12.06.96
Vaskularisierter Knochentransfer	Schmidt / 12./13.11.96
Organisatorische und berufspolitische Problematik	
Der niedergelassene Plastische Chirurg	Spitalny / 11.11.96 oder 09.12.96

Deutsche Gesellschaft Ästhetisch-Plastischer Chirurgen (DGÄPC)

Die Ästhetische Chirurgie ist ein besonders wichtiger Bestandteil unseres Faches Plastische Chirurgie. Um dieses zu verdeutlichen und die Bedeutung zu dokumentieren, wurde anläßlich der 26. Jahrestagung der VDPC in Leipzig nach längeren Vorbereitungen die „Deutsche Gesellschaft Ästhetisch-Plastischer Chirurgen" gegründet. Die Gesellschaft ist fest in die nationalen und internationalen Standesorganisationen der Plastischen Chirurgie integriert.

Ihre Aufgabe wird sein, besonders auf dem Gebiet der Ästhetischen Chirurgie arbeitende Plastische Chirurgen zusammenzuführen und zur Intensivierung der wissenschaftlichen Weiterführung und Verbesserung der praktischen Durchführung Ästhetisch-Chirurgischer Verfahren beizutragen. Daneben wird sie bemüht sein, den Nachwuchs in diesem Gebiet auszubilden. Geschehen wird dieses durch eine jährliche Jahrestagung, die in enger örtlicher und zeitlicher Verbindung mit der Jahrestagung der VDPC stattfinden wird. Unabhängig hiervon werden Fortbildungskurse oder kleinere Symposien angeboten werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Qualitätssicherung ästhetisch-chirurgischer Eingriffe gelegt, um es den Patienten zu ermöglichen, in diesem für sie oft sehr schwierigen Terrain sich leichter zurechtzufinden bzw. mit größtmöglicher Sicherheit einen kompetenten Fachmann zu finden.

Die erste Jahrestagung wird am 7. und 8. Oktober 1996 in Köln stattfinden in Verbindung mit dem Jahreskongreß der VDPC, der anschließend sein wird.

Anträge auf Mitgliedschaft können beim Sekretär abgerufen bzw. dort eingereicht werden. Voraussetzungen für eine ordentliche Mitgliederschaft sind u.a. hohe Qualitätsmerkmale und der Nachweis einer intensiven Arbeit gerade auf dem Gebiet der Ästhetisch-Plastischen Chirurgie.

Die erste ordentliche Mitgliederversammlung wird während der 113. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie in Berlin vom 9. bis 13. April 1996 stattfinden. Dort wird über die eingegangenen Anträge auf Mitgliederschaft entschieden werden.

Die nächste ordentliche Mitgliederversammlung wird dann turnusgemäß anläßlich der Jahrestagung stattfinden.

Als Vorstand wurden bei der Gründungsversammlung gewählt:

Präsident
Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Edgar Biemer
Vorstand der Abt. Plast. und
Wiederherstellende Chirurgie
Klinikum rechts der Isar der TUM
Ismaninger Straße 22
D-81675 München
Telefon: 089/4140-2171
Telefax: 089/4140-4869

Vize-Präsident
Dr. med. Detlef Witzel
Leiter des Bereichs für
Ästhetisch-Plastische Chirurgie
Havelklinik KG
Gatower Straße 191
Telefon: 030/36206246 oder 3623524
Praxis: Kurfürstendamm 47
D-10707 Berlin
Telefon: 030/8823420 oder 8833148
Telefax: 030/8824557

Sekretär
Priv. Doz. Dr. med. Michael Steen
Chefarzt der Klinik für
Plastische Chirurgie und Handchirurgie
– Brandverletztenzentrum –
Städtisches Klinikum „St. Georg"
Delitzscher Straße 141
D-04129 Leipzig
Telefon: 0341/5652390
Telefax: 0341/5852215

Schatzmeister
Dr. med. Klaus Exner
Klinik für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie –
St. Markus Krankenhaus
Wilhelm-Epstein-Straße 2
D-60431 Frankfurt
Telefon: 069/95332459
Telefax: 069/95332446

Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Plastischen Chirurgie der weiblichen Brust – Interaktionen auf dem Prüfstand

Vortrag Prof. Dr. Ingelore Welpe anläßlich der 25. Jahrestagung der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen in Lübeck

Der Vortrag „Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Plastischen Chirurgie der weiblichen Brust" soll Anstöße geben, nichtmedizinische Interaktionen zwischen Patientinnen und plastischen Chirurgen zu reflektieren.

Die Recherche nach wissenschaftlichen Publikationen zum Thema brachte hervor, was vermutet werden konnte. Es ist kein Untersuchungsgegenstand. Auf die eingegebenen Schlagworte

Arzt – Patientin – Interaktionen und

Selbst- und Fremdbild in der Plastischen Chirurgie

antworten die nationalen und internationalen Fachzeitschriften mit einigen wenigen Beiträgen. Den vielen Artikeln über Operationsmethoden und Techniken, Anatomisches, Biochemisches, Kosmetisches in der Brustchirurgie stehen weniger als 5% Publikationen in der Plastischen Chirurgie der letzten 15 Jahre gegenüber, die die Interaktionen zwischen Patientinnen und den plastischen Chirurgen für allenfalls erwähnenswert halten. Aber keine einzige Untersuchung hat sie bisher zu ihrem Hauptgegenstand gemacht. Spekulationen dazu sind angebracht.

- Sind alle Fragen dazu schon geklärt?
- Ist das Thema tabu?
- Ist es das Thema nicht wert?
- Gehört das Thema nicht in die Disziplin Medizin?

Ich will Ihnen einige meiner Überlegungen zum Thema aus dem Blickwinkel der Psychologie und der Frauenforschung vortragen und mit Ihnen im Unterholz der chirurgischen Alltags-Interaktionen streifen.

Selbst- und Fremdwahrnehmung

Dazu benötigen wir der Orientierung halber zunächst einige erkenntnisleitende Fakten aus der sozial- und persönlichkeitspsychologischen Selbst- und Fremdbildforschung.

1. Im Prozeß der Individuation des Menschen sind Selbst- und Fremdwahrnehmung dissonant und komplementär zugleich und gehören im Entwicklungsprozeß zusammen.

2. Das Konzept des Selbst und des Fremden hat im 6. – 8. Lebensmonat des Menschen eine erste deutliche Ausdifferenzierung erreicht – dies ist am Fremdeln des Säuglings belegbar. Mit der motorischen Autonomie des Menschen, seinen ersten Schritten, verfestigt sich sein Selbstbild bis zum Alter von 2, 6 – 3 Jahren in den Grundstrukturen:

des **Geschlechtskonzepts**:
– männlich – weiblich

des **Kompetenzen**- und **Rollenkonzepts**:
– das kann ich – das bin ich

des **Lebenskonzepts**:
– das will ich

des **Körperkonzepts**:
– so sehe ich aus.

Schließlich besteht das erwachsene Selbst, das Bild von mir, aus den biographisch begründeten Theorien über mich selbst.

* *Literatur auf Anfrage bei der Verfasserin Prof. Dr. rer.-nat. Ingelore Welpe, Institut für Frauenforschung, Fachhochschule Kiel, Diesterwegstraße 20, 24113 Kiel*

3. Das Selbstbild des Menschen wirkt in drei Bereichen:

Es beeinflußt die Situationswahrnehmung und die

- Informationsverarbeitung.

Es beeinflußt die

- Emotionen in einer Situation.

Es steuert das Verhalten. Damit formt es die Wahrnehmungs-, Affekt- und Verhaltensschemata des Menschen mit.

4. Das Selbstbild dient der emotionalen Stabilität, dem Selbstwert, Selbsterhalt und der Selbstzufriedenheit. Um diese Leistungen für sich zu erzielen, nehmen Menschen selbstbezogene Informationen bevorzugt auf, integrieren Informationen, die mit dem eigenen Selbstkonzept übereinstimmen, schnell und nachhaltig. Informationen, die nicht ins eigene Selbstkonzept passen, passieren Wahrnehmungsschranken nur schwer oder bleiben ganz in den Wahrnehmungsfiltern hängen. Destabilisierenden Informationen gegenüber schützt sich das Selbst mit Selbsterhöhungs- und Rechtfertigungstendenzen.

5. Der Antagonist des Selbstbildes ist das Fremdbild, durch welches die Selbstwahrnehmung Ergänzung und Bedrohung erfährt, und dies in der Person Selbstbildkorrekturen veranlaßt.

Im Selbstkonzept eines Menschen sind Teile privat und nur ihm bekannt, Teile ihm fremd und nur anderen bekannt, Teile öffentlich und allen bekannt sowie Teile allen unbekannt.

In den diagnostischen und therapeutischen Interaktionen zwischen einer „Brust"Patientin und einem Brustchirurgen treffen 2 Selbstbilder und 2 Fremdbilder und die blinden Flecken beider Personen aufeinander und erzeugen im medizinischen Kontext psychologische Realitäten, von denen unser Thema handelt.

Die Entblößung und das Beschauen des weiblichen Körpers

Fast jede Frau, die sich mit einem chirurgischen Eingriff an ihrer Brust konfrontiert sieht, trifft auf einen männlichen Arzt, weil etwa 95% der Gynäkologie und Chirurgie in männlichen Händen liegen.

Wir sind im 20. Jahrhundert, und seit vor 175 Jahren René Laennec um das Jahr 1819, also in der Zeit der Restauration, zum ersten Mal zu diagnostischen Zwecken das Ohr an die Brust von Frauen gelegt hat, und seit wir uns im Zuge einer objektiveren Behandlungsweise in der Medizin und weit von den Scham- und Peinlichkeitsschranken vergangener Jahrhunderte entfernt haben, ist das Entblößen, das Beschauen des weiblichen Körpers, das Berühren einer Patientin an den intimsten Stellen ihres Körpers mitnichten ein Skandal, ja es ist nicht einmal offiziell erwähnenswert. Selbst- und Fremdwahrnehmung von Frauen und Ärzten sind in dem Sog der Technik und naturwissenschaftlichen Evolution in Bewegung und Erstarrung zugleich geraten.

Weit zurück ist die Zeit, in der eine Athenerin eher gestorben wäre, als vor einem Arzt ihren Unterleib zu entblößen. Mittelalterlich die Idee des Guy de Chauliac von 1363 in einem Buch der Grande Chirurgie Vulva oder Vagina deshalb nicht zu beschreiben, weil dies ja Sache der Frauen sei.

Die Abbildung im Hebammenlehrbuch des 17. Jahrhunderts der Louise Bourgeois, die in einem Kupferstich das schwangere Weib als Venus pudica zeigt, die die rechte Hand vor die Genitalien und die linke vor die Brust hält, immerhin hätte ja einem Unberufenen – einem Mann – solch ein Bild in die Hand fallen können, etwa auf dem damaligen heimlichen Pornographiemarkt, interessiert nur noch Historiker.

Verschwunden sind aus unseren Lehrbüchern die Anweisungen des 19. Jahrhunderts, die sensitiven Teile der weiblichen Geschlechtsorgane – auch nicht – versehentlich zu reizen und gewisse Teile oder die ihnen eigentümlichen Funktionen in einer ausländischen Sprache – vornehmlich Französisch – zu benennen, damit beide, Patientin und ihr Arzt, weniger erröten müssen und Zurückhaltung zeigen können.

Sind Peinlichkeit, Scham, Schuld, Angst, Lust beim Entblößen, Beschauen, Berühren des weiblichen Körpers dank der modernen medizinischen Untersuchungs- und Verhaltensroutinen so kontrolliert, daß darüber nicht mehr nachzudenken ist? Ist die Kategorie Geschlecht in den medizinischen Interaktionen endlich vernachlässigbar?

Was geht vor in der zivilisierten standardisierten Interaktion zwischen einer Patientin und einem plastischen Chirurgen, wenn beide aufeinandertreffen, weil die Brüste der Patientin nicht subjektiven oder objektiven Normen entsprechen, zu klein, zu groß, zu verschieden, verstümmelt, zu häßlich oder einfach zu schwer sind? Wie fühlt sich eine Patientin, die die Defizite an dem Organ, dem Symbol der Weiblichkeit, dem Arzt präsentieren muß? Und was geht im Arzt vor, der sich auf die plastischchirurgische Korrektur des Weiblichkeitsorgans spezialisiert hat? Läßt sich dieses Organ so behandeln wie jedes andere auch?

Ja, antworten sicher die meisten der befragten plastischen Chirurgen. Wir sind absolut sicher, die Untersuchungs- und Behandlungssituationen so zu handhaben, daß die Patientinnen und wir uns dabei nichts denken, nichts empfinden, nichts vorstellen; wir bemühen uns, unsere Beziehungen zu den Patientinnen zu versachlichen und zu entpersonalisieren und dazu konkurrierende Wahrnehmungen nicht entstehen zu lassen. Das ist die Absicht. Jenseits dieser von Chirurgen richtig beschriebenen Oberflächenstrukturen der medizinischen Interaktion liegen jedoch die sozial relevanten Interaktionsprozesse.

Die von Frauenforscherinnen (z.B. SCULLY (1980), TODD (1982), FISHER (1993)) beobachteten, transskribierten und analysierten Interaktionen zwischen Patientinnen und Ärzten zeigen noch etwas anderes:

Die deutlichen Verdrängungsprozesse auf beiden Seiten, die der angestrebten Sachlichkeit den Beigeschmack von Irrationalität geben. Weder Patientinnen noch Ärzte sprechen natürlich alles Relevante aus: Sie reden wenig über Mißtrauen, Desorientierung oder Sicherheitsbedürfnisse, vor allem nicht über ihre Interaktionen und Frauenwahrnehmungen oder Männerwahrnehmungen der weiblichen Brust.

Wir fänden jedoch mehr Verständnis für die Tiefenstrukturen im Verhältnis der Patientin und des plastischen Chirurgen, wenn wir zur Kategorie Patientin und Arzt bei den weiteren Betrachtungen auch die Kategorie Geschlecht hinzufügten. Die Frage: Was ist die Brust für die Patientin? Was ist die Brust für den Operateur? muß so erweitert werden: Wie erleben Frauen sich und ihre Brust, die einer Operation unterzogen werden soll? Wie erleben Männer Frauen, deren Brüste sie korrigieren sollen?

Frauen und ihre Brust

Nach empirisch fundierten Ergebnissen verfügen Frauen über folgende Erfahrungen, die ihr Konzept Brust bestimmen:

1. Die wesentlichen Entwicklungsstufen der Brust werden vor dem Menarcheereignis durchlaufen. Zum Menarchezeitpunkt haben die sekundären Geschlechtsmarkmale generell einen mittleren Ausprägungsgrad erreicht. Die Ausreifung der Brüste setzt sich durchschnittlich noch etwa zwei Jahre danach fort.

Das augenscheinlichste Brustwachstum findet also für 70% aller Frauen vor dem 13. Lebensjahr, für spätreife Frauen danach statt. Retrospektive Erhebungen zeigen, daß nur ¼ **der Mädchen ihre Brustentwicklung zu diesem Zeitpunkt mit Aufmerksamkeit** verfolgt.

Gründe für die verdrängten Wahrnehmungsprozesse sind: Die soziokulturelle Abwertung der weiblichen Pubertät und die damit initiierten ambivalenten Gefühle vieler Mädchen gegenüber ihren geschlechtsspezifischen körperlichen Veränderungen auf dem Wege zur erwachsenen Frau.

2. Für die Mehrheit der Frauen hat erst der Blick und das Urteil von Müttern und Männern (oft der erste Freund) die eigenen Brüste in den Fokus einer lebenslangen und kritischen Selbstaufmerksamkeit gerückt.

3. Die damit angestoßenen bewußten Vergleichsprozesse mit realen anderen Frauen und gesellschaftlichen Frauenbildern hinsichtlich der Idealgestalt der Brust führen in der Regel dazu, daß die Brust, „das weiblichste aller Schönheitsprobleme" wird. Nur wenige Frauen sind mit ihren Brüsten wirklich zufrieden.

4. Während frauenkritischer Ereignisse in der Pubertät, der Adoleszenz, der Schwangerschaft, der Stillzeit und im Klimakterium ist jede Frau mit subtilen Ängsten vor Brustdeformationen konfrontiert, die zu einer Dysomorphophobie anwachsen können.

5. Weibliche Brüste, ob schön oder nicht schön, sind „eyecatcher" und sexuelle Attraktoren. Die weibliche Brust ist ein Kommunikationsorgan – der optische Erstkontakt von Männern und Frauen richtet sich am häufigsten auf die weibliche Brust. Frauen schauen mit dem Blick der Rivalin auf Brüste, Männer starren aus sexuellen Motiven, berühren Brüste unerlaubt, belästigen Frauen wegen ihrer Brüste und setzen sich über weibliche Distanzräume hinweg. Nähert ein Mann sich einer Frau, sind ihre Brüste die ersten körperlichen Kontaktstellen.

6. Die Gestalt der Brust löst häufig Assoziationsstereotypien zur Person der Frau aus. So werden große Brüste mit Begriffen wie

- Dummheit,
- Milchkuh,
- Sinnlichkeit,
- Sexbombe

verknüpft.

Kleine Brüste sollen

- Intellektuellität und
- Frigidität verheißen und

hängende Brüste können nur alte häßliche Frauen haben.

7. Frauen erfahren wesentliche Prozesse der Identitätsbildung durch die Gestalt der Brüste, die ihre Weiblichkeit, sexuelle Attraktivität, Sexualität und Mütterlichkeit symbolisieren. Sie können je nach Gestalt Organe der Potenz und Macht sein.

8. Deformierte oder erkrankte Brüste bedrohen einen wesentlichen Identitätskern von Frauen, indem sich Frauen persönlich und sozial diskreditiert und dissoziiert fühlen.

9. Die meisten Frauen haben niemals Brüste anderer Frauen berührt oder genau beobachtet und kennen die Variabilität weiblicher Brüste nicht. Wie verschieden weibliche Brüste sind, wissen Frauen nicht – aber alle kennen die „offizielle Brust" genau.

Im persönlichen Lexikon einer jeden Frau stehen unter dem Stichwort „Brust" solche Erinnerungen und Erfahrungen, persönliche Identitätsbrüche und viele ambivalente Emotionen.

In den Phasen der medizinischen Diagnostik und Behandlung, wenn eine Frau einem Mann gegenübersteht – als Patientin die Brust entblößt und sich dem Auge des Chirurgen ausliefert –, wird ihre spezifische Brustbiographie aktiviert. Aus den Untersuchungsergebnissen zur prae- und postoperativen Befindlichkeit von Patientinnen der Plastischen Chirurgie läßt sich ableiten, was die plastischen Chirurgen während der Diagnostik- und Behandlungsphasen außer dem Organ noch wahrnehmen könnten:

- Die Unzufriedenheit, Ängste, Sorgen
- Die psychophysische Destabilisierung
- Die Selbstwertreduktion
- Die gehemmte Aggressivität
- Die psychosoziale Isolation
- Die psychosexuelle Beeinträchtigung
- Die körperlichen Beschwerden
- Die Hoffnungen und Befürchtungen
- Das diffuse Körperbild
- Die beeinträchtigte Geschlechtsidentität und die gesellschaftliche Rollenfixierung
- Die Bulimie und Anoxerie
- Das gehemmte Sozialverhalten
- Die Alltagsprobleme
- Die emotionalen Konflikte
- Die Abhängigkeiten.

Dies sind mögliche Facetten in der Selbstwahrnehmung der Frau, die vor dem Arzt steht und die hofft, er möge dies alles wissen, darüber sprechen oder sich persönlich dafür interessieren und sehen, daß sie

- nackt (nicht nur faktisch)
- in Not
- abhängig
- ohnmächtig und ihm
- ausgeliefert ist.

Der Arzt soll wahrnehmen, daß sie sich nach einer mutmaßlichen längeren kritischen Lebensphase und dem Entschluß zur Operation sowohl an einem Wendepunkt als auch in einer Erstsi-

tuation, vielleicht ja auch einmaligen Situation befindet, der sie – weil ohne Vorerfahrung – ohne spezifische Copingkompetenz und deswegen mit größter Ambivalenz gegenüberstehen muß.

Wen trifft die Patientin?

Sie trifft auf den Chirurgen, den Mann, der mehrere hundert Operationen durchgeführt hat, in seiner Alltagssituation. Er bestimmt das Procedere und Situationsklima mit seinen Routinen. Sie erlebt den Chirurgen, der

- ein Mann ist (angezogen),
- in Sicherheit,
- unabhängig,
- mächtig und
- dominant ist.

Der Chirurg mit seiner

- Positionsmacht,
- Expertenmacht,
- Männermacht

trifft auf die Patientin mit ihrer

- Patientenohnmacht,
- Laienohnmacht,
- Frauenohnmacht.

Die Interaktion ist zwangsläufig asymmetrisch. Sie führt zu einem Empathieverlust beim Arzt und zu sozialer Angst bei der Patientin.

Scheu, Genieren und Scham vor Menschen, vor Experten und zwischen den Geschlechtern gehören nach wie vor zu den Universalien. Im Begriffskontext von Scham finden sich

- Angst vor sozialer Ablehnung, Sorge um den Eindruck auf Andere, Selbstabwertung, Unzulänglichkeit, Demütigung und Kränkung.
- Die entblößte Frau, deren mißgestaltete Brust sich im Auge des Betrachters spiegelt, wird überflutet sein von ihren alten Ängsten und von neuen Ängsten, von weiterer sozialer Degradierung und neuen Überlegenheitsgesten.

Vielleicht kommt der Frau zu diesem Zeitpunkt das in den Sinn, was bis heute als Norm wirksam ist und was im Lexikon „Mann und Frau" 1890, S. 46ff zur Schönheit des Weibes geschrieben steht:

„Die Hauptzierde spezifisch weiblicher Schönheit sind schöngebaute B r ü s t e .(...) Die ideale Forderung geht dahin, daß des Weibes Brust immer j u n g – f r ä u l i c h bleibe: wie eine Halbkugel dem Brustkorb aufgesetzt mit nach vorne gerichteten, oben gutentwickelten Warzen, sich s t r a f f und fest anfühlend.(...) Je älter die Jungfrau wird, desto schlaffer wird die Brust, desto mehr wird sie durch Fettansatz nach abwärts gezogen; umso früher findet dies statt, je früher der Geschlechtsverkehr einsetzt und je mehr er Befriedigung findet.(...) Frauen, die geboren oder gesäugt haben, verlieren die schönen Brüste noch mehr.(...) Übermäßiger Fettansatz, wie er namentlich in späteren Jahren gar häufig den Frauenleib verunziert, formt auch die Brüste in zwei gewaltige „Fettklöße" um, deren Anblick eher abstoßend als anziehend wirkt. Tritt im Matronenalter Abmagerung ein oder haben Krankheiten mannigfacher Art den Frauenkörper durchwühlt, dann bilden die Brüste zwei schlaffe Hautlappen mit runzliger, dunkelgefleckter Haut, traurige Überbleibsel früherer Monumente weiblicher Schönheit."

Frauen und Männer schämen sich auch heute noch voreinander. Allerdings: In der asymmetrischen medizinischen Interaktion ist nur der Frau ihre Scham bewußt – der Arzt nimmt seine Scham nicht wahr. Der Schamkontrolle dient die „äußere Entsexualisierung" der medizinischen Untersuchungs- und Behandlungssituationen, deren Rituale sich bewährt haben:

- So entkleiden sich Frauen, bevor der Arzt erscheint.
- Selbst bei geschlossenen Türen und allein ziehen sich Frauen mit dem Rücken zur Tür aus.
- Der Arzt bleibt nicht allein mit der Frau – die Arzthelferin, auch als mögliche Zeugin, ist zugegen.
- Frau und Arzt vermeiden den kontinuierlichen Blickkontakt. Sie blicken häufig während der Untersuchungen aneinander vorbei. Frauen richten den Blick häufig zur Zimmerdecke, manche schließen die Augen, wobei sie dar-

auf achten, nicht träumerisch oder gar hingegeben zu erscheinen. Frauen aus nichtwestlichen Kulturkreisen bedecken möglicherweise ihre Augen mit den Händen.

- Der Augenkontakt des Arztes mit der Frau und ihren Sexualorganen ist aus Scham immer noch nicht selbstverständlich und auch heute gilt, daß der hervorragende Arzt mit den Fingern sieht.

Bewußte oder unbewußte, nonverbale und verbale Versachlichungs- und Verniedlichungsstrategien des Arztes zur Schamkontrolle sind vielfältig, grober oder feiner. Systematisch wird so vom Arzt ein Organ- und Krankheitskontext hergestellt, auf den allenfalls die Patientin antworten kann, in dem die Frau jedoch nicht vorkommt. Diese Strategien erscheinen dem Chirurgen sehr erfolgreich, führen sie doch zur gewollten Intimitätsreduktion und in deren Folge zu der von ihm gewünschten Emotionsabwehr.

Unbemerkt bleibt beim Arzt der Preis der Emotionsabwehr: Die fortschreitende Einengung seines Wahrnehmungs-, Gefühls- und Gedankenraums. So kann er sich schließlich überhaupt nicht mehr vorstellen, geschweige denn empfinden, was Frauen jenseits der organischen Fragen vor und nach der Brustoperationen überhaupt bewegt. Im Extremfall wird er sagen: Es spielt keine Rolle, ob Mann oder Frau vor mir steht.

Sowohl in Entlastungs- als auch in Streßsituationen allerdings zeigen sich die dissoziierten Scham-, Lust- und Aggressionsaffekte als autonome Spaltprodukte.

Unkontrollierbar und impulsiv erscheinen sie als sexistische Einstellungen, Parolen, Verhaltensweisen laut oder subtil im persönlichen und beruflichen Alltag des plastischen Chirurgen.

Sexismus ist die Folge asymmetrischer Frauen- und Männerbeziehungen, deren Kosten beide Geschlechter, allerdings in unterschiedlicher Weise, tragen.

Patientinnen der plastischen Chirurgen wollen auch als Frauen wahrgenommen werden. Dies bezeugt ihre Unzufriedenheit – nicht etwa mit dem Operationsresultat – hier gibt es eine ausgesprochene Patientinnenzufriedenheit, wie einschlägige Untersuchungen es auf diesem Kongreß wieder belegen werden –, sondern mit der Art der verbalen Interaktion und der Qualität des persönlichen Interesses des Arztes.

Übereinstimmung herrscht bei Frauen mit Brustoperationen darüber, daß persönliche Distanz das Charakteristikum des Chirurgen sei; in schlimmeren Fällen Coolness, in besonderen Fällen Grobheit. Eine typische Aussage: „Ich wurde behandelt wie ein Stück Holz."

Dies wundert nicht, wenn der Chirurg auf die Entblößung, Betrachtung und Berührung des weiblichen Körpers vorschriftsmäßig ohne Affekte bleibt – keine Scham und keine Lust erfährt, und die Frau vor ihm übersieht.

Wenn es Chirurgen schwer fallen sollte, sich vorzustellen, wie eine Frau sich fühlen kann, sollte ein kleines Gedankenexperiment helfen:

Stellen Sie sich vor, Sie suchten wegen ihres unattraktiven, deformierten Sexualorgans eine plastische Chirurgin auf:

Ihr Penis ist zu kurz oder zu lang, zu dünn oder zu dick, der Skrotum asymmetrisch und schlaff, der Erektionswinkel beträgt weniger als 45°. Sie haben deswegen Männlichkeits- und Partnerschaftsprobleme. Sie sehen einer Operation entgegen: Penisimplantate, Vorhautverlängerung, Silikoninjektionen in die Hoden, mechanische Hilfen zur Erreichung des Erektionswinkels, Auseinandersetzung mit den Operationsfolgen, Narben, Sensibilitätsverlust der Glans Penis, Hodenschwellungen – Verhärtungen – Aussickern von Flüssigkeit ins Gewebe – lange Genesungszeit, während der Penis nicht berührt werden darf.

Die plastische Chirurgin, analog zum ganzen Mann, eine Feministin, jung, alt, attraktiv, mit erhobenem Zeigefinger, distanziert oder cool, dominant oder direktiv, einsilbig oder geschwätzig, berührt, dreht und wendet ihr Organ, wiegt, mißt, zieht, zerrt, läßt sie nackt liegen oder sitzen ...

Die Vorstellungen lassen sich weiter entwickeln. So ähnlich (weil ja zwischen Penis und Brust noch ein kleiner Unterschied ist) wie Ihnen in Ihrer Vorstellung jetzt müßte es den Frauen häufiger gehen.

Brustchirurgen beginnen ihre ärztliche Tätigkeit mit dem natürlichen Empathiedefizit eines jeden Mannes und verlieren im Kontext von Klinik und Praxis weiter an Empathie, an Einfühlungsvermögen.

Was wissen Brustchirurgen von der weiblichen Brust?

- Alles, was es über das Organ medizinisch und operationstechnisch zu wissen gibt.
- Vieles, was Sie als Mann persönlich erfahren haben.
- Nichts vom Spezifischen der weiblichen Brust.

Aus dem spezifisch weiblichen Erfahrungs- und Erlebnisraum nämlich bleibt auch der Brustchirurg ausgeschlossen. Sein Konzept der Brust ist unabdingbar männlich und abdingbar medizinisch. Das natürliche männliche Empathiedefizit begrenzt seine Fremdwahrnehmung von der Frau und ihrer Brust und dies hat er in der Diagnostik und Behandlung zu kalkulieren.

Was sind Brüste für Männer?

Darüber schweigen Männer öffentlich, die wissenschaftliche Literatur und männliche Brustchirurgen. Dieses Verhalten begrenzt die Fremdwahrnehmung der Patientinnen.

Allenfalls in und am Rande von ärztlichen Balintgruppen offenbaren Gynäkologen und plastische Chirurgen Erlebens- und Gefühlsdetails. Manche führen eine doppelte Kartei. Eine offizielle Karte wird über die Patientin geführt, und auf einer inoffiziellen Karte werden Wahrnehmungen, Gefühle, Gedanken, Konflikte in der ärztlichen Arbeit notiert und zur Reflexion der Auswirkungen auf die eigene Befindlichkeit und die Interaktion mit den Patientinnen benutzt.

Verbale Interaktionen

Chirurg: Sie möchten eine Verkleinerung der Brust?

Patientin: Ahm.
Chirurg: Okay!

Weil das kulturelle Geschlechtsarrangement auch in der medizinisch-chirurgischen Interaktion nicht einfach außer Kraft gesetzt werden kann, hat im Ergebnis die Patientin nichts zu sagen.

Die Feldnotizen, Bandaufnahmen und Tiefeninterviews von Chirurgen-Patientinnen-Gesprächen, die z.B. im 2,5jährigen feministischen Palo-Alto-Forschungsprojekt von Stromberg (z.Zt. im Druck) vorliegen, zeigen die folgenden verbalen **Interaktionscharakteristika**:

1. Chirurgen und Gynäkologen ignorieren im Gespräch überwiegend alle außerhalb des medizinischen Kontexts liegenden relevanten Parameter.

2. In einem Kontext, der ohnehin um ihre chirurgischen medizinischen Bedürfnisse herum organisiert ist, der ausschließlich ihren Bedarf berücksichtigt und ihre Sicherheit garantiert, hat sich die Patientin auch ihren Informationsbedürfnissen oder ihrer verbalen Interaktionsführung zu fügen. Dies erreichen männliche Ärzte so:

- Sie stellen viel mehr Fragen als die Patientinnen, in den Kliniken ist das Verhältnis 5:1, in den Privatpraxen 11:1.
  Entsprechend haben Patientinnen viel mehr Antworten zu geben als Ärzte – in Kliniken ist das Verhältnis 1:5, in Privatpraxen 1:19.
- Männliche Ärzte stellen gegenüber Patientinnen viel mehr Behauptungen auf als umgekehrt.
- Alle Direktiva kommen vom Chirurgen.
- Abwertende Frauen- und Patientinnenstereotype aus Lehrbüchern, pharmazeutischem-medizinischem Werbematerial, aus medizinischen Ausbildungstexten werden als subtile oder eklatante Sexismen in den Gesprächen, in der Regel unreflektiert, reproduziert!
- Männliche Ärzte unterbrechen ihre Patientinnen öfter als umgekehrt (Verhältnis 69%:31%).
- Die Mikropolitik im medizinischen Entscheidungsprozeß, in dem es sich ab einem bestimmten Zeitpunkt, z.B. bei Brustrekonstruktionen, ja nicht mehr in erster Linie um Organprobleme, sondern um weibliche Identitätsprobleme handelt, bestimmen männliche Ärzte. In vermeintlich bestem Interesse der Patientinnen dominieren Ärzte in persönliche

Entscheidungssituationen der Frauen hinein. Als Ärzte und Männer empfehlen sie bestimmte Maßnahmen oder empfehlen andere einfach nicht.

- Die ärztliche Mikropolitik im Diagnostik- und Behandlungsprozeß abstrahiert vom täglichen und persönlichen Leben der Frauen und orientiert sich an den traditionellen Geschlechterverhältnissen.

Und wenn der Chirurg eine Dame ist?

Dann wird deutlich, daß es nicht Status und Profession sind, sondern, daß wirklich das Geschlecht die entscheidende Variable in der Interaktion ist:

Die Palo-Alto-Studie von 1993 stützt diese Alltagserfahrung: Weibliche Ärzte unterbrechen ihre Patientinnen erheblich weniger. Sie werden selbst von Patientinnen aber mehr unterbrochen, als sie es selbst tun.

Und von weiblichen Ärzten werden bei vorgeschlagenen Problemlösungen mehr Belege und Nachweise für die Richtigkeit verlangt und ihre Fachlichkeit und Glaubwürdigkeit wird mehr in Zweifel gezogen, insbesondere von männlichen Patienten.

Den Dominanz-, Glaubwürdigkeits-, Fachlichkeitsbonus garantiert das Geschlecht dem männlichen Arzt. Den männlichen Patienten geht es im Interaktionsprozeß besser als den weiblichen Patienten.

Die klassischen Geschlechterverhältnisse mit ihren impliziten Selbst- und Fremdbildern bestimmen nachhaltig die medizinischen Interaktionen.

Fazit

In der Plastischen Chirurgie der weiblichen Brust müssen die Interaktionen zwischen Chirurgen und Patientinnen erheblich verbessert werden, damit die Zufriedenheit der Patientinnen und der männlichen und weiblichen Ärzte zunehmen und das Fach selbst an Qualität gewinnen kann.

Zur Profilierung des Faches und seiner Fachärzte tragen bei:

1. Einführung einer feministischen Perspektive in die Plastische Chirurgie der weiblichen Brust, die den Transfer der Ergebnisse der Frauenforschung in der fachärztlichen Weiterbildung verpflichtend sicherstellt.

2. Anreicherung der plastisch-chirurgischen Forschung mit interdisziplinären Fragestellungen der psychologischen Lebensereignisforschung und der qualitativen Ansätze der Frauenforschung, um den heute wissenschaftstheoretischen Forderungen nach Ganzheitlichkeit, Subjektorientierung und nach gesellschaftlicher Akzeptanz von Methoden nachzukommen.

3. Fortentwicklung der Praxis und Plastischen Chirurgie der weiblichen Brust durch Einrichtung von Erfahrungs- und Reflexionsgruppen für Praktiker, auf denen jenseits der Hochschulforschung der Alltag beforscht und verändert wird.

4. Wohlwollende Zusammenarbeit von männlichen und weiblichen Ärzten in der Plastischen Chirurgie mit besonderer kollegialer Unterstützung der weiblichen Ärzte.

5. In die Jahrestagungen der plastischen Chirurgie gehört in der nächsten Zeit immer auch das theoretisch innovative Schwerpunktthema „Frau". Neue Ansätze in Diagnostik, Methodik und Behandlung sind damit zu erwarten.

Frei nach Brecht „Leben des Galilei" könnte sich so aus dem eingebildeten Reichtum und der faktischen Armut anhand der Wissenschaft der plastischen Chirurgie der weiblichen Brust tatsächlich ein Fortschritt für das Fach ergeben, indem den unendlichen Irrtümern – auch über die Frau – Grenzen gesetzt werden.

Stellungnahme zu Silikon-Implantaten

Prof. Dr. P. Eckert, Universitätsklinik Würzburg

Seit 1992 beschäftigt das Thema Silikongel-Brustimplantate die Plastischen Chirurgen auch in Deutschland. Zulassungsversäumnisse und juristische Aktionen in den USA hatten das breite Interesse in den Medien gefunden und das Thema mit seinen publikumswirksamen Randaspekten auch nach Europa getragen. Allerdings blieb die Diskussion bei uns im Vergleich zu den USA moderat. Dieses hatte zwei entscheidende Gründe gehabt:

So war zufällig zum Beginn der Diskussion in Deutschland eine Referatesammlung mit Gewichtung und Wertung der Literatur zu Silikon-Implantaten fertiggestellt, die allen Plastischen Chirurgen und einigen anderen Fachgebietsvertretern, die sich mit Brustimplantaten beschäftigten, zugänglich war. Dieses war sicherlich mit ein Grund für eine sachliche Diskussion ohne Unsicherheiten durch die allfälligen Ängste, wichtiges Hintergrundwissen nicht zu kennen. Darüberhinaus wurde das Bundesgesundheitsamt mit dieser Thematik konfrontiert und kam bei seinen Recherchen durch seine Sachbearbeiter stets zu den gleichen Ergebnissen, wie die wissenschaftlichen Sachverständigen aller angesprochenen Fachrichtungen. Ein zweiter wesentlicher Grund war weiterhin, daß das Rechtssystem in den USA andere Möglichkeiten und Begründungen kennt, die eine spekulative Behandlung der Produkthaftung auch auf der Basis von Vermutungen zuläßt.

Die Stellungnahmen der VDPC und der Fachvertreter der Plastischen Chirurgie kamen dementsprechend stets zu dem Ergebnis, daß medizinisch-wissenschaftlich

- ein Zusammenhang zwischen Brustkrebs und Silikongel-Brustimplantaten nicht gegeben ist und
- Hinweise für die Induktion von Rheuma und anderen Bindegewebserkrankungen durch Silikongel-Brustimplantate nicht zu finden sind.

Umso mehr überraschte Mitte 1994 eine Empfehlung des Bundesgesundheitsamtes mit Adresse an die Gesundheits- und Sozialministerien der Bundesländer, Silkongel-Brustimplantate nur noch entsprechend den US-amerikanischen Vorgaben zu benutzen. Dementsprechend sollten Silkongel-gefüllte Brustimplantate jedoch für rekonstruktive Maßnahmen verwendbar bleiben, eine Verwendung zur ästhetischen Brustaugmentation unterbleiben. Diese Empfehlung, wenige Tage vor der Auflösung des BGA, stellte einen vollkommenen Bruch dar mit den bisherigen Stellungnahmen, besonders herausragend dabei die Stellungnahme des BGA gegenüber dem Deutschen Bundestag vom September 1993.

Die VDPC als berufsständische Vertretung hat sofort auf diesen nicht nachvollziehbaren Bruch in Bezug auf die Empfehlungen für Deutschland schriftlich hingewiesen und auch allen Ministerien abschriftlich zur Kenntnis gebracht. Sie war sich dabei wohl bewußt, daß die Frage, ob das BGA hinsichtlich Medikalprodukten zuständig ist, nicht zweifelfrei diskutiert wurde und insofern die Rechtsverbindlichkeit dieser Empfehlung in Zweifel stand. Viel wichtiger war aber die Frage der Außenwirkung der Empfehlungen des BGA bzw. seines Nachfolgers, wobei letzterer für fiktive Arzneimittel sehr wohl zuständig ist.

Der wissenschaftliche Erkenntnisstand hat sich in den letzten Jahren weiter gefestigt. Entscheidend dafür waren vor allem epidemiologische Untersuchungen, die die vorher schon bekannten und bereits erwähnten Feststellungen zum Zusammenhang zwischen Silikongel-Brustimplantaten einerseits und andererseits Rheuma, Bindegewebserkrankungen oder Krebs im gleichen Sinne zurückweisen. Die geschilderten Zusammenhänge lassen auch weiterhin keine andere als die früheren Feststellungen zu.

Viel wesentlicher erscheinen daher die im Rahmen der anhaltenden Diskussionen aufscheinenden neuen Erkenntnisse anderer Art. Diese be-

ziehen sich auf folgende, heute besser eingrenzbare Besonderheiten:

Die Brustvorsorgeuntersuchung bedarf wegen der schlechten Strahlentransparenz von Silikongelgefüllten Brustimplantaten besonderer Untersuchungstechniken. Hierzu sollten dem Röntgenologen entsprechende Hinweise vor der Untersuchung gegeben werden, damit zusätzliche Ebenen insbesondere für den axillären Drüsenausläufer oder besondere Techniken der Drüsendarstellung genutzt werden. Andere bildgebende Verfahren sollten ergänzend zum Einsatz gelangen. Entsprechende Hinweise in Form eines Implantat-Ausweises oder genauer Beschreibungen im Arztbrief, die Lage und Füllmaterial sowie Art des Implantates beschreiben, sind für die ärztliche Information wertvoll.

Ein weitere wichtige Erkenntnis bezieht sich auf die Haltbarkeit der äußeren Hülle. Hierzu war man allgemein von einer Stabilität ausgegangen, die ein Belassen des Implantats ohne Beschränkung erlauben würde. Berichte über Implantathüllen-„Korrosion" wurden mehr speziellen Entwicklungen, z.B. Implantaten mit besonders dünnen Hüllen zugeordnet. Jedoch kristallisiert sich zunehmend heraus, daß bei allen Implantaten von einer begrenzten Haltbarkeit ausgegangen werden muß. Soweit hierzu bisher Größenordnungen genannt werden können, ist mit einer Haltbarkeit von 8 – 10 Jahren für NaCl-gefüllte Brustimplantate zu rechnen, während für Silikongel-gefüllte Implantate 15 – 20 Jahre anzunehmen sind. Sinnvollerweise wird bereits vor der Erst-Implantation auf die mögliche spätere Notwendigkeit des Implantatwechsels hingewiesen und dieser bei Bedarf geplant durchgeführt. Davon bleibt unberührt, daß jedwede Veränderung im Implantatbereich innerhalb von 2 Wochen einer fachärztlichen Abklärung zugeführt werden sollte. Im Zweifel ist ein vorzeitiger Implantatwechsel besser, als das Risiko von Gewebereaktionen wie Silkonome oder Verkalkungen in Kauf zu nehmen.

Die Diskussion um Brustimplantate ist nach unveränderter und wohlbegründeter Überzeugung des Verfassers vornehmlich durch Vermutungen und Ängste beflügelt worden. Es wäre unakademisch, jedes Risiko abzuweisen. Im Gegenteil sind die Erkenntnisse zur Materialhaltbarkeit wichtig, um bedeutsame Komplikationsmöglichkeiten vom Patienten fernzuhalten. Dazu bedarf es aber einer angepaßten Handlungsanweisung vor dem Hintergrund des Wissens um die Dynamik derartiger Material-Gewebe-Interaktionen, eine unnötige Hektik zu vermeiden und das zwingend Erforderliche dennoch in die Wege zu leiten. Auch bleibt es weiterhin notwendig, durch Forschungen die Auseinandersetzung der körpereigenen Abwehr mit dem Fremdmaterial weitergehend einzugrenzen und deren Bedeutung immer wieder neu zu überprüfen. Jedoch läßt die nunmehr länger als 30 Jahre währende Erfahrung mit Silikon-Brustimplantaten nicht mehr jede beliebige Vermutung zu, da aufgrund der zahlenmäßig umfangreichen Anwendung sich selbst sehr langwährende Gesundheitsfolgen in einem statistisch beschreibbaren Maße hätten widerspiegeln müssen. Zur rascheren Feststellung von derartigen Zusammenhangsfragen wären Register neben den bestehenden Erhebungen der Fachgruppen wünschenswert, in denen das Schicksal der Implantat-Trägerinnen gut verfolgt werden kann. Zu deren Einrichtung besteht von Seiten der Ärzteschaft sicher jede Bereitschaft; begrenzend sind hierbei die Belange des Datenschutzes.

Ein Anwendungsbereich der Medizin, der auch an die verständlichsten Emotionen immer wieder rührt, muß von einer Bevormundung des Einzelnen solange geschützt bleiben, wie die Gegenargumente nicht objektivierbar sind. Eine grundlose Einschränkung der Anwendung muß sich dem Vorwurf des Messens mit zweierlei Maß stellen. Begründungen hierfür sind aus medizinischer Sicht nach dem aktuellen Erkenntnisstand jedenfalls nicht möglich.

Kurzbericht UEMS – Sektion Plastische Chirurgie – Meeting 14./15. Juli 1995

Das Sommermeeting der Sektion Plastische Chirurgie der UEMS fand unter dem Vorsitz des derzeitigen Chairmann J.P. Nicolai statt. Einer der wichtigen Punkte der Tagesordnung war die sogenannte Silikonaffäre. Es wurde darauf hingewiesen, daß ganz unterschiedliche Verordnungen in den einzelnen Ländern Europas herausgegeben werden. Dies geht von der völligen Freigabe bis zum völligen Verbot: Es herrscht also derzeit in Europa eine komplette Verwirrung betreffs der Verwendbarkeit dieser Implantate. Es gibt einen von der Europäischen Kommission herausgegebenen CM-Bericht der Medical Devices Expert vom 13.07.95, der jederzeit von Frau Dr. Eisemann-Klein oder Herrn Dr. Nicolai angefordert werden kann. Es geht daraus hervor, daß viele Kolleginnen und Kollegen in Europa die Gelgefüllten Implantate verwenden. An dieser Stelle sei besonders darauf hingewiesen, daß Frau Dr. Eisemann-Klein durch ihre aktive Mitarbeit und als Präsidentin des European Committee on Quality Assurance and Medical Devices in Plastic Surgery (EQUAM) sich große Verdienste erworben hat und für unsere Vereinigung zu ihrem internationalen, vor allem europäischen Ansehen wesentlich beiträgt.

Ein nächster wichtiger Tagesordnungspunkt war das in Europa auftretende Problem, daß nicht ausgebildete oder gut trainierte Ärzte, oft nicht einmal chirurgisch ausgebildet, immer mehr ästhetisch-chirurgische Operationen durchführen. Man hat hier heftig Protest eingelegt, und der Generalsekretär der EUPRAS Prof. Hinderer hat eine viel beachtete Vorlesung mit dem Titel „Ethics and Appearance. Aesthetic Surgery Private Clinic Problem Solution" gehalten. Diese Vorlesung kann man als Kopie anfordern. Sie steht bei mir zur Verfügung. In diesem Zusammenhang ist festzustellen, daß nicht uninteressant ist, daß auch angeblich in Deutschland 50% der ästhetisch-chirurgischen Eingriffe nicht von Plastischen Chirurgen durchgeführt werden sollen. Dem sollte man einmal genauer nachgehen.

Nicht uninteressant ist es auch für uns, daß von der British Society of Handsurgery der Antrag gestellt wurde, daß Handsurgery ein Vollmitglied in der UEMS werden soll. Dies würde bedeuten, daß Handchirurgie ein Hauptfach irgendwo in Europa ist und auch in Europa werden könnte. Von den Vertretern der UEMS wurde dies aber nicht empfohlen, sondern empfohlen, ihr den assoziierten Status zu geben i.S. einer Subspezialität. Dies entspricht vor allem auch dem Wunsch der Plastischen Chirurgie und der Orthopädie.

Es wurde ein neues Komitee gegründet, das sich vor allem um die Qualitätssicherung im Bereich der Verwendung von Keratinozyten kümmern soll. Es steht unter dem Vorsitz von Prof. Joannovich, Athen. Weitere Mitglieder sind Prof. Costagliola, Toulouse, und Berger, Hannover.

Ein ganz wichtiges Anliegen ist die vom Sekretär der UEMS vorgebrachte Aufforderung, für jede Spezialität die Grundlagen für die Ausbildung und Weiterbildung in Europa zu entwickeln und kurzfristig niederzuschreiben. Dies geht unter dem Titel „Charta and Training of Medical Specialists in the European Community".

Auch wir sind dazu aufgefordert, dies bis Ende dieses Jahres fertigzustellen, wobei nochmals auch auf die wichtige Tatsache hingewiesen wird, daß in dieser Charta vor allem auch die Anerkennung der Weiterbildungsstätten für Europa mit eingeschlossen ist.

Zum Schluß hat noch der derzeitige Vorsitzende, Dr. J.P. Nicolai, mitgeteilt, daß er seinen Vorsitz niederlegen will und bittet daher um Vorschläge, die von den einzelnen Landesverbänden an den Sekretär, Dr. Kristopher Drzewiecki, bis November d.J. eingesandt werden sollten.

Derzeitige Delegierte der VDPC:

Prof. Müller, Prof. Feller.

Vertretung in Windsor: Prof. Berger

European Board of Plastic and Reconstructive Surgery

Der European Board of Plastic and Reconstructive Surgery ist eine anerkannte Institution der UEMS und führt auch ihr Siegel. Der derzeitige Vorsitzende ist Herr Prof. Dr. van der Meulen, Rotterdam, Generalsekretär Prof. Costagliola, Toulouse.

Vertreter der Vereinigung:

Education Committee and Examination Committee: Prof. Berger, Vertreter Prof. Eckert. Residents Review and Accreditation Committee: Prof. Spilker, Vertreter Priv. Doz. Dr. Steen.

Delegierter im Executive Committee der EBOPRAS: Prof. A. Berger (Co-Chairman Education Committee).

Wie üblich haben vor dem Executive Committee und dem Fullboard-Meeting der EBOBRAS die beiden Comities getagt, wobei besonders wiederum auf das Problem der Accreditation der Weiterbildungsstätten eingegangen wurde. Auch wir konnten noch nicht die ganze Liste der von den Deutschen Ärztekammern anerkannten Weiterbildungsstätten melden, da nicht in allen Bundesländern die neue Weiterbildungsordnung schon anerkannt ist. Von Interesse ist diese Anerkennung, da in der Zukunft der Europarat sich überlegt, ein europäisches Qualitätssiegel an Ärzte und Kliniken zu verleihen. Dies ist sicher von Bedeutung, wenn wir die Bewegung, die derzeit im gesamten Gesundheitssektor, nicht nur in Deutschland, sondern auch in ganz Europa erkennbar ist, in Betracht ziehen.

Fragen betreffend des Accreditations Committees können an den derzeitigen Sekretär, Prof. Scharnagel, Graz, gerichtet werden.

Im Education Committee wurde vor allem die erste Prüfung in Brüssel, die unter meinem Vorsitz stattgefunden hat, nochmals kommentiert und selbst von der UEMS als positiv beurteilt. Es wird hier darauf hingewiesen, daß die einzelnen Gesellschaften und Vereinigungen nochmals Ihre jüngeren Kolleginnen und Kollegen darauf hinweisen sollten, wie wichtig diese zusätzliche Qualitätsanerkennung durch ein Diplom in der Zukunft sein wird und kann.

Wichtige Daten:

Die letzte Prüfung fand in Athen vom 06. bis 09. November d.J. statt. Informationen können vom Prof. Vanwijck, Brüssel, eingeholt werden, und für 1996 wurde einstimmig Hannover und damit die VDPC gewählt, um die Prüfung zu organisieren.

Im Executive Meeting wurden dann die Ergebnisse der beiden Committies ausgiebig diskutiert und einvernehmlich anerkannt. Es wird auch für die Zukunft daher empfohlen, daß die Sekretäre der Gesellschaften und Vereinigungen sowie unser Sekretär mit dem Accreditationscomitee einen Kontakt halten sollen, um immer für die einzelnen Weiterbildungstätten die Anerkennungen zu erreichen oder zurückgestellte bekanntzugeben.

Neuerlich wurde auch hervorgehoben, daß derzeit die europäische Prüfung nur ablegen kann, wer Bürger eines voll anerkannten Landes in der EU ist und bereits in seinem Land die Anerkennung als Plastische Chirurgin oder Chirurg erreicht hat.

Es wird auch darauf hingewiesen, daß in dem Rahmen der UEMS EBOPRAS ein Subkomitee für die Anerkennung von Kursen, die unter der Patronanz dieser Europäischen Organisation stattfinden sollen, besteht. Es wurden dazu Statuten ausgearbeitet, die jedem der unter der Patronanz UEMS, EBOPRAS einen Kurs veranstalten möchte, zugesandt werden. Die Mitglieder dieser Kommission sind Prof. A. Berger, Chairman, Prof. Joannovich Chairman, Prof. Luscher und Prof. Magdy Saad. Es wird daher in der Zukunft sehr streng kontrolliert, ob die Erlaubnis für das Führen dieses europäischen Zeichens eingeholt wurde oder ohne Erlaubnis dieses Zeichen abgedruckt wird. Deswegen werden diese Kurse, die für die Harmonisierung der Ausbildung und Weiterbildung in Europa Grundlagen schaffen sollen, in Zukunft mit Punktewerten bedacht werden, so daß der von Brüssel kommende Vorschlag, die Kurse und ihre Qualität zu bewerten, damit erfüllt werden kann. Außerdem haben die Veranstalter den Vorteil, daß sie die Gesamtmitgliedschaftsliste der einzelnen Länder über Disketten anfordern können.

In den europäischen Gremien ist daher unsere Vereinigung sehr gut und vor allem nicht nur als Mitglied, sondern als aktiver Mitgestalter tätig und sollte auch in der Zukunft, unterstützt durch die Mitglieder der Vereinigung, ein tragender und einflußreicher Partner im europäischen Konzept für die Plastische Chirurgie sein.

Als letzte Meldung sei noch darauf hingewiesen, daß der nächste Kongreß von EURAPS in Innsbruck stattfinden wird: 1996 vom 16. bis 18. Mai, Präsident in 95/96 Prof. A. Berger, Vizepräsidentin Prof. Dr. Asko Seljavaara, Generalsekretär Prof. Dr. Riccardo Mazzola. Tagungsleiter: Prof. Anderl, Innsbruck.

Die nächsten europäischen Kongresse unserer Interessensphäre sind FESSH, Paris, 10. bis 13. April 96, Präsident Prof. Alain Gilbert, EFSM Mikrochirurgie, Berlin, 18. bis 20. April, Präsident Prof. Dr. A. Berger.

Man sieht, daß hier viel für die Vereinigung in Europa läuft und daß wir sehr gut an wichtigen Stellen überall mitwirken und auch mitbewegen können für die Zukunft unseres Faches. Auch in der Handchirurgie spielen wir noch immer einen wichtigen Partner im FESSH wie auch in der Mikrochirurgie. Ich hoffe, daß wir unsere Jungen durch unsere Informationen für unsere Kongresse begeistern können und daß diese Arbeit fruchtbar fortgesetzt wird. Sie ist anstrengend, zeitkonsumierend, bringt aber auch viel Freude und Freunde.

Prof. Dr. med. A. Berger

Aus dem Versicherungsreferat der VDPC

Entsprechend dem Votum der Mitgliederversammlung der VDPC wurde ein Versicherungsreferat eingerichtet und der Sekretär der VDPC mit Verhandlungen insbesondere im Hinblick auf die Berufshaftpflichtversicherung für Plastische Chirurgen beauftragt. Hierzu hatte sich akute Notwendigkeit ergeben, nachdem ein eigenständiges Fachgebiet Plastische Chirurgie eingerichtet worden war und es sich im Gefolge sehr rasch herausstellte, daß die Berufshaftpflichtversicherung für Ärzte diesen neuen strukturellen Gegebenheiten nicht angepaßt ist. Dieses äußerte sich u.a. darin, daß die Prämien für Plastische Chirurgen ins Unermeßliche zu steigen drohten, insbesondere unter dem Aspekt, daß die Ästhetische Chirurgie angeblich ein besonderes Risikopotential für den Versicherer in sich bergen würde.

Es traf sich glücklich, daß ein Versicherungsmakler die Zeichen der Zeit erkannt hatte und gerade zu dem Zeitpunkt der Änderung der Berufsordnung als Mittler zwischen Versicherern und Ärzten an die VDPC herangetreten war. Damit konnten die Aspekte der Versicherer und die Erfordernisse von seiten der Plastischen Chirurgen auf gemeinsame Schnittstellen untersucht werden. Hierzu wurde eine Erhebung bei den leitenden Ärzten der VDPC durchgeführt. Dazu wurden die bisherigen Versicherungsbedingungen und Dekkungssummen sowie Prämienhöhen, weiterhin die Operationsfrequenz und das Operationsspektrum und darüber hinaus Schadensart und Häufigkeit in einem bestimmten Zeitraum erhoben. Die Beteiligung unter den leitenden Ärzte in der VDPC war überaus erfreulich, so daß eine hervorragende statistische Grundlage für weitere Überlegungen und Verhandlungen geschaffen werden konnte. Auf dieser Basis sind die Verhandlungen mit verschiedenen Versicherern im Inland, aber auch im Ausland und darüber hinaus auch die Möglichkeit einer Eigenversicherung mit Rückversicherer eingehend untersucht worden. Die Versicherer in Deutschland zeigten sich äußerst überrascht, als sie von den Analysen der Erhebungen in unseren eigenen Reihen Kenntnis erhielten, daß hier eine unerwartet geringe Schadenshäufigkeit auch in der Ästhetischen Chirurgie vorliegt und die Schadensfälle in der Ästhetischen Chirurgie, soweit sie bei den Versicherern bekannt sind, sich überwiegend außerhalb der fachärztlichen plastisch-chirurgischen Einflußzone ereignet hatten. Nach jetzt mehrjährigen Verhandlungen ist im Juni 1995 ein Gruppenversicherungsvertrag zum Abschluß gekommen mit der Winterthur. Dieser Gruppenversicherungsvertrag schließt alle fachgebietsbezogenen Notwendigkeiten einschl. der Ästhetischen Chirurgie ein, zu einheitlichen Prämiensätzen, die lediglich zwischen verschiedenen Tätigkeitsarten (stationär oder ambulant) unterscheiden. Die dabei genannten Prämiensätze werden einer jährlichen Überprüfung zugeführt und können bei günstigem Verlauf durchaus weitere Senkung zukünftig erfahren. Die Versicherungsbedingungen sind in ihren wesentlichen Punkten in der Anlage umrissen. Damit wird für die Plastischen Chirurgen, die das gesamte Spektrum der Plastischen Chirurgie inhaltlich zu vertreten haben, eine einheitliche Berufshaftpflichtversicherung geschaffen, die ungebührliche Forderungen von seiten der Versicherer, etwa wegen Zusatzprämien im Hinblick auf die kosmetische Chirurgie, von vorne herein vermeidet und damit gleichzeitig verhindert, daß Plastische Chirurgen sich nur aus diesem Grunde im Spektrum eingeschränkt sehen. Darüber hinaus ist damit gewährleistet, daß Plastische Chirurgen hinsichtlich ihrer Fachgebietsvertretung auch wirklich zutreffend versichert sind und nicht unerwartete Ausschlüsse auf sie zukommen können, wie das bei Altverträgen durchaus möglich ist.

Dieser Gruppenversicherungsvertrag wird betreut durch die Versicherungsmakler Baumhauer und Frenzel GmbH, Herr Raimund Frenzel, Süderstr. 149-153, 20501, Hamburg, Tel.: 040/254 20 39, Telefax: 040/254 29 19

Versicherungsrahmenvereinbarung für ordentliche Mitglieder der VDPC

§1 Gegenstand der Rahmenvereinbarung

Der Versicherer bietet den ordentlichen Mitgliedern der „VDPC" Versicherungsschutz für deren ärztliches Berufs-Haftpflichtrisiko einschließlich der Ausübung der Ästhetischen Chirurgie (Schönheitschirurgie).

§2 Rechtsgrundlagen

Maßgeblich für den Umfang des Versicherungsschutzes sind neben den gesetzlichen Bestimmungen die Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHB) und die besonderen Bedingungen und Risikobeschreibungen für die Berufs-Haftpflichtversicherung Ärzte sowie ggf. besondere Klauseln.

Der Versicherer behält sich eine Prüfung der Versicherungsanträge und deren Annahme vor.

§3 Prämien/Selbstbehalt

Es gelten die Prämien gemäß der beigefügten Tabelle (Anlage 1).

Abweichende Prämienberechnungen bei besonderer Risikosituation (z.B. Schadenanfall) behält sich der Versicherer im Einzelfall vor.

Prämienveränderungen aufgrund von Anpassungsklauseln werden durchgeführt (z.B. §8 III AHB).

Zu jeder Berufshaftpflichtversicherung wird je Schadenergebnis ein Selbstbehalt von DM 10.000,– des Versicherungsnehmers vereinbart, der auch für Kosten gem. §3 II Ziff. 3 und 4 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHB) gilt.

Diese Regelung gilt nicht für Abwehrkosten.

§4 Prämienüberprüfung

Der Versicherer hat das Recht, die Prämiensätze jährlich, erstmals zum 01.01.1996 zu überprüfen und ggf. neu festzusetzen. Diese neuen Prämiensätze gelten in der Folge für alle beim Versicherer neu abzuschließenden Berufshaftpflichtversicherungen und bei beim Versicherer bereits bestehende Versicherungsverträgen ab der nächsten Prämienhauptfälligkeit.

Tarif zur Berufshaftpflichtversicherung für die Mitglieder der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen

Die Prämien gelten **ausschließlich** für Plastische Chirurgen, die auch kosmetische (nicht medizinisch indizierte) Eingriffe vornehmen.

A. Jährespräimien

(zuzüglich Versicherungssteuer)	stationär und ambulant	ambulant operativ
I. Ärzte in freier Praxis	16.400,–	11.300,–
II. Chefärzte (Ärztl. Direktoren, Leiter selbständiger Abteilungen)		
1. freiberuflich (und ggf. dienstlich)	16.400,–	11.300,–
2. dienstlich stationär und ambulant und freiberuflich ambulant	14.300,–	

B. Deckungssummen je Schadenereignis

DM 2.000.000,– für Personenschäden

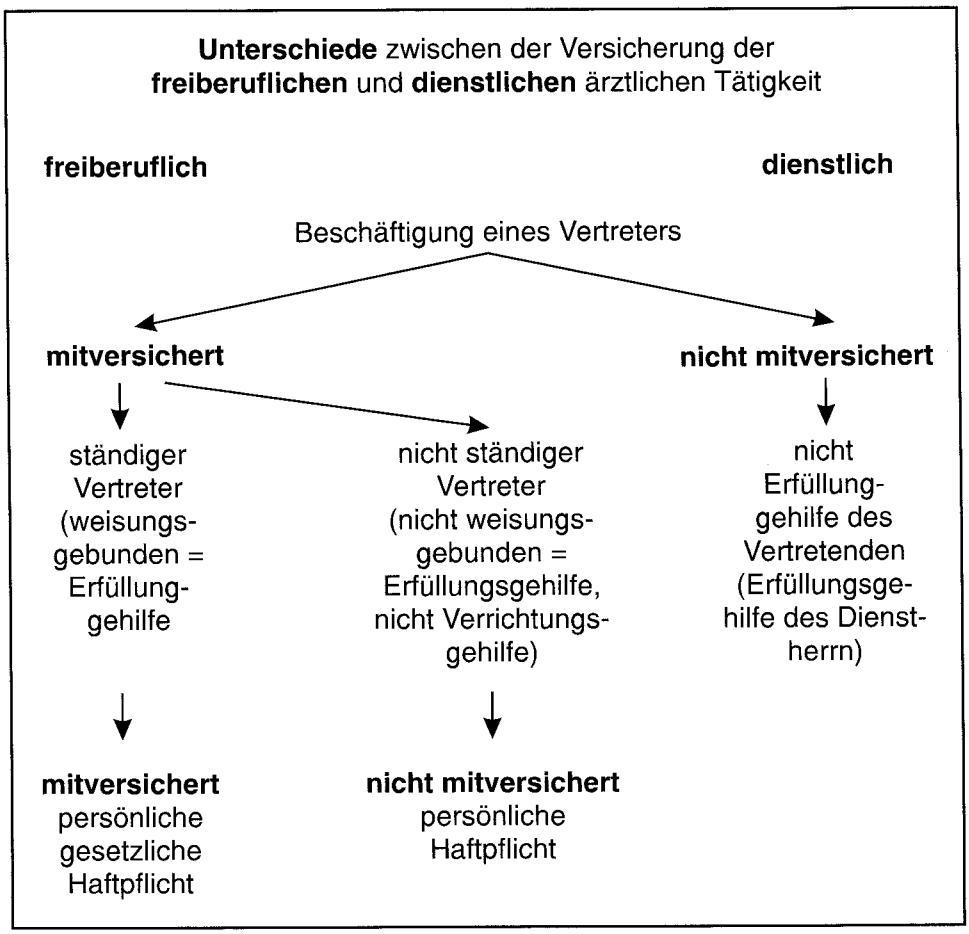
DM 500.000,– für Sachschäden

DM 100.000,– für Vermögensschäden

Die Gesamtleistung für alle Versicherungsfälle eines Versicherungsjahres beträgt das Doppelte dieser Versicherungssummen.

C. Vertragsdauer

1 Jahr


Unterschiede zwischen der Versicherung der **freiberuflichen** und **dienstlichen** ärztlichen Tätigkeit
freiberuflich
dienstlich
Beschäftigung eines Vertreters
mitversichert
nicht mitversichert
ständiger Vertreter (weisungs-gebunden = Erfüllung-gehilfe
nicht ständiger Vertreter (nicht weisungs-gebunden = Erfüllungsgehilfe, nicht Verrichtungs-gehilfe)
nicht Erfüllung-gehilfe des Vertretenden (Erfüllungsge-hilfe des Dienst-herrn)
mitversichert persönliche gesetzliche Haftpflicht
nicht mitversichert persönliche Haftpflicht

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen
Ordentliche Mitglieder
Stand: Oktober 1995

Dr. med. Abel-Vallot Rainer
Klinik am Ring
D-50674 Köln
Hohenstaufenring 28
Telefon: 0221/92424280
Telefax: 0221/92424250

Dr. med. Achinger Reinhard
Chefarzt der Unfallchirurgischen
Klinik – St. Antonius-Hospital
D-52249 Eschweiler
Dechant-Decker Straße
Telefon: 02403/761207

Dr. med. Afanasjevs Dietrich
Leitender Arzt – Funktionsbereich
Plastische Chirurgie
St. Joseph-Hospitzal Bremerhaven
D-27568 Bremerhaven
Wiener Strasse 1
Telefon: 0471/4805-490
Telefax: 0471/4805 493

Docteur en médecine Al Soufi Aref
Leiter der Belegabteilung für Plastische- und
Wiederherstellungschirurgie
Kliniken des Hochtaunuskreises
D-61348 Bad Homburg v.d.H.
Urseler Straße 33
Telefon: 06172/690878 und 143189
Telefax: 06172/690878

Dr. med. Al-Tawil Boutros
Klinik für Plastische Chirurgie –
Krankenhaus Kaiserwerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzberger Straße 79
Telefon: 0211/4092523

Dr. med. Albers Ulrich
Abteilungsarzt Hand- u.
Plastische Chirurgie – Ev. Stift St. Martin
D-56068 Koblenz
Johannes-Müller-Str. 7
Telefon: 0261/137-1459 od. 1617
Telefax: 0261/137-1654

Dr. med. Axmann Hans-Detlef
Klinik für Handchirurgie und Plastische
Chirurgie – Ev. Diakoniewerk Friederikenstift
D-30171 Hannover
Marienstraße 37
Telefon: 0511/30431
Telefax: 0511/3043242

Dr. med. Baerwald Claudia
Plastische Chirurgin – Oberärztin der
Chirurgischen Klinik – Ev. Diakonissenanstalt
D-28239 Bremen
Gröpelinger Heerstraße 406-408
Telefon: 0421/61021 106 und 114
Telefax: 0421/61021129

Dr. med. Bargmann Hans-Jürgen G.
Chirurg- / Plastische Chirurgie /
Belegarzt der Klinik Dr. Guth,
Bürgensallee 46-50
D-20354 Hamburg
Praxis: Colonnaden 9
Telefon: 040/342439
Telefax: 040/344653

Prof. Dr. med. Baumeister Rüdiger
Leiter der Mikro-, Hand- und Wiederherstellen-
den Chirurgie –Universitätsklinikum Grosshadern
D-81366 München
Marchioninistraße 15
Telefon: 089/70953515
Telefax: 089/7095889 3 oder 4 oder 9

Dr. med. Beglau Erhard
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-47226 Duisburg
Fr.-Alfred-Straße 60
Telefon: 02065/50007
Telefax: 02065/58523

Dr. med. Behschad Hosseyn
Leitender Arzt der Abteilung für Plastische und Handchirurgie – St.-Bonifatius-Hospital
D-49808 Lingen
Wilhelmstraße 13
Telefon: 0591/9100 oder 9101330
Telefax: 0591/9101290

Dr. med. Beinhoff Uta
Klinik für Plastische und Wiederherstellungs-Chirurgie – Krankenhaus der Stadt Wien
A-1130 Wien
Wolkersbergenstraße 1
Telefon: 00431/801100
Telefax: 00431/8049769

Priv. -Doz Dr. med. Belusa Manfred
Facharzt für Chirurgie / Plastische Chirurgie / Handchirurgie / Unfallchirurgie
D-Arzt – Gemeinschaftspraxis
CHIRURGIE AM WALL
D-18273 Güstrow
Am Wall 1
Telefon: 03843/682536
Telefax: 03843/682507

Prof. Dr. med. Berge Götz
Facharzt für Chirurgie / Plastische Chirurgie / Belegarzt – Klinik St. Marienstift
D-39116 Magdeburg
Praxis: Kroatenweg 71
Telefon: 0391/6099431

Prof. Dr. med. Berger Alfred
Direktor der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie –
Medizinische Hochschule Hannover
D-30659 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefon: 0511/9063 423 oder 750
Telefax: 0511/6479042

Dr. med. Biefel Karin
Fachärztin für Chirurgie / Plastische Chirurgie
Belegärztin – Kreiskrankenhaus am Plattenwald in Bad Friedrichshall
D-74072 Heilbronn
Praxis: Innsbruckerstraße 33
Telefon: 07131/60404
Telefax: 07131/60405

Prof. Dr. med. Dr. med. habil. Biemer Edgar
Vorstand der Abteilung für Plastische und Wiederherstellende Chirurgie – Klinikum rechts der Isar – Technische Universität München
D-81675 München
Ismaningerstraße 22
Telefon: 089/41402171
Telefax: 089/41404869

Dr. med. Biewener Angelika
Fachärztin für Chirurgie / Plastische Chirurgie –
Michaelis-Krankenhaus,
Eichenstr. 34, 20255 Hamburg
D-20146 Hamburg
Praxis: Grindelallee 100
Telefon: 040/440447
Telefax: 040/418155

Dr. med. Bohm Eberhard R. F.
Chirurg / Plastischer Chirurg –
Klinik für Plastische Chirurgie / Handchirurgie
Knappschafts-Krankenhaus Bergmannsheil Buer
Schernerweg 4
D-45877 Gelsenkirchen
Telefon: 0209/5902-0

Prof. Dr. med. Bohmert Heinz
Leiter der Abteilung für Plastische Chirurgie – Universitätsklinikum Großhadern
D-81366 München
Marchioninistraße 15
Telefon: 089/70953502
Telefax: 089/70958899 oder 93

Dr. med. Borsche André
Chefarzt der Abt. für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie – Diakonie-Krankenhaus
D-55541 Bad Kreuznach
Ringstraße 58-60
Telefon: 0671/6052238
Telefax: 0671/6052644

Dr. med. Brandt Karl-Adolf
Chefarzt der Abteilung für Handchirurgie, Plastische Chirurgie und Brandverletzte
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
D-47249 Duisburg
Großenbaumer Alle 250

Telefon: 0203/76883116
Telefax: 0203/76883118

Dr. med. Brenner Peter
Klinik für Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie MHH
D-30659 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefon: 0511/9060
Telefax: 0511/9063367

Dr. med. Bromba Michael
Klinik für Plastische Chirurgie – Marienhospital
D-70199 Stuttgart
Böheimstraße 37

Dr. med. Bruck Johannes C.
Chefarzt der Abteilung Plastische Chirurgie –
Zentrum für Brandverletzte Urban Krankenhaus
D-10967 Berlin
Dieffenbachstraße 1
Telefon: 030/697360 oder 697361
Telefax: 030/6927907

Prof. Dr. med. Brüser Peter
Chefarzt der Abteilung für Hand-, Plastische
und Wiederherstellungschirurgie –
Malteser Krankenhaus
D-53123 Bonn
von-Hompesch-Straße 1
Telefon: 0228/6481861
Telefax: 0228/6481830

Dr. med. Bubb Christoph Franz
Leiter der Abteilung für Plastische und
Rekonstruktive Chirurgie –
Kreiskrankenhaus Landshut-Achdorf,
Achdorfer Weg 3
D-84036 Landshut
Praxis: Neue Bergstraße 14/I
Telefon: 0871/45376
Telefax: 0871/43955

Dr. med. Büchels Herbert
Leiter der Abteilung für Plastische und
Rekonstruktive Chirurgie – II. Chirurgische
Klinik Zentralklinikum
D-86156 Augsburg
Stenglinstraße 1
Telefon: 0821/4002653
Telefax: 0821/4003319

Dr. med. Bucher Hans
Klinik für Plastische, Wiederherstellende
und Handchirurgie, Zentrum für
Schwerbrandverletzte – Klinikum Süd
D-90471 Nürnberg
Breslauer Straße 201
Telefon: 0911/3985604
Telefax: 0911/3985373

Prof. Dr. med. Buck-Gramcko Dieter
D-21033 Hamburg
Am Heesen 14 A
Telefon: 040/7399759
Telefax: 040/7397384

Dr. med. Buntenbroich Wolfgang
Chirurg-Plastischer Chirurg – Belegarzt der
Paulus Privatklinik Düren,
Arnoldsweilerstraße 21-23
Praxis: Praxisklinik Langwahn
D-52249 Eschweiler
Langwahn 31-33
Telefon: 02403/4086 oder 4087
Telefax: 02403/26949

Priv. Doz. Dr. med. Büttemeyer Rolf
Plastische Chirurgie –
Chirurgische Klinik der Medizinischen Fakultät
(Charité) Humboldt Universität
D-10098 Berlin
Schumannstraße 20/21

Dr. med. Crnic Anton
Leiter der Sektion für Plastische Chirurgie
Tagesklinik Alfter/Bonn
D-53173 Bonn
Moltkeplatz 4
Telefon: 8/351123
Telefax: 8/351123

Dr. med. (YU.) Crnomut Jovanka J.
Fachärztin für Chirurgie und Plastische
Chirurgie – Deutsche Klinik für Diagnostik,
Aukammallee 33
D-65183 Wiesbaden
Praxis: Taunusstraße 43
Telefon: 1/51938 0611/5990134

Dr. med. Czech Susanne
Plastische Chirurgie und
Handchirurgie – Chirurgische Universitätsklinik
D-97080 Würzburg
Josef-Schneider-Straße 2
Telefon: 0931/2013318
Telefax: 0931/2012241

Dr. med. Dansard Karl-Hermann
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie – Krankenhaus der Anhaltischen Diakonissenanstalt
D-06815 Dessau
Gropiusallee 3
Telefon: 0340/65020

Dr. med. Deselaers Ursula
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-48165 Münster
Marktallee 26
Telefon: 02501/24205
Telefax: 02501/29083

Dr. med. Dietrich Friedrich E.
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie – Intensivstation für Schwerbrandverletzte – Knappschafts-Krankenhaus Bergmannsheil
D-45894 Gelsenkirchen-Buer
Schernerweg 4
Telefon: 0209/5902271 GL: 5902272
Telefax: 0209/5902270

Dr. med. Döbler Leonhard R. H.
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-69115 Heidelberg
Praxis: Römerstraße 1
Telefon: 06221/181801
Telefax: 06221/181802

Dr. med. Durmus Cavit
Klinik für Plastische und Handchirurgie – Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum
D-42117 Wuppertal
Arrenberger Straße 20
Telefon: 0202/3941
Telefax: 0202/394383

Prof. Dr. med. Eckert Peter
Leiter der Plastischen Chirurgie und Handchirurgie – Chirurgische Universitätsklinik
D-97080 Würzburg
Josef-Schneider-Str. 2
Telefon: 0931/2013318
Telefax: 0931/2012241

Dr. med. Eder Egon
Oberarzt – Plastische Chirurgie
D-50389 Wesseling
Bonner Str. 84
Telefon: 02236/77-387
Telefax: 02236/82380

Dr. med. Eilers Karl-Heinz
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie – Belegarzt Krankenhaus St. Vinzenz
D-38100 Braunschweig
Am Schloßgarten 8
Telefon: 0531/45440

Dr. med. Eisenmann-Klein Marita
Chefärztin der Abteilung für Plastische Chirurgie – Caritas-Krankenhaus St. Josef
D-93053 Regensburg
Landshuter Straße 65
Telefon: 0941/782275 oder 276
Telefax: 0941/782440

Priv. Doz. Dr. med. Erbs Gunther
Leitender Arzt des Bereiches Plastische-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie – St. Johannes-Hospital gem. GmbH
D-58099 Hagen-Boele
Hospitalstraße 6-10
Telefon: 02331/696267
Telefax: 02331/696269

Dr. med. Eren Serdar
Chefarzt der Abteilung für Plastische Chirurgie und Handchirurgie – St. Agatha Krankenhaus
D-50735 Köln
Feldgärtenstraße 97
Telefon: 0221/7175211
Telefax: 0221/7175212

Priv. Doz. Dr. med. Exner Klaus
Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie – St.-Markus Krankenhaus
D-60431 Frankfurt
Wilhelm-Epstein-Straße 2

Telefon: 069/95332459
Telefax: 069/95332446

Fairley Jeffrey Donald
Oberarzt – Städt. Krankenhaus Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkinger Str. 77
Telefon: 089/9270-2025
Telefax: 089/9270-2036

Dr. med. Falter Erwin
Abteilung für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie – Städtisches Krankenhaus München-Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkinger Straße 77
Telefon: 089/92701
Telefax: 089/92702036

Dr. med. Faust Peter
Abteilung Plastische Chirurgie
Caritas-Krankenhaus
D-93053 Regensburg
Landshuter Straße 65
Telefon: 0941/782275

Prof. Dr. med. Feller Axel-Mario
Chefarzt der Abteilung für Plastische Chirurgie – Behandlungszentrum Vogtareuth
D-83569 Vogtareuth
Krankenhausstraße 20
Telefon: 08038/901358
Telefax: 08038/902359

Dr. med. Festge Robert
Chirurg – Plastische Chirurgie Belegarzt
Jerusalem-Krankenhaus
D-20148 Hamburg
Rothenbaumchaussee 5
Telefon: 040/4107455
Telefax: 040/4107841

Dr. med. Fischer Helmut
D-71229 Leonberg
Balingerstraße 30
Telefon: 0711/64890
Telefax: 0711/64892220

Dr. med. Flechsig Gudrun
Plastische Chirurgin
D-74078 Heilbronn
Böckinger Straße 15
Telefon: 07131/280850
Telefax: 07131/280851

Dr. med. Flietner Thomas
Facharzt für Chirurgie / Plastische Chirurgie – Praxisklinik
D-24148 Kiel
Schönberger Straße 11
Telefon: 0431/7206511
Telefax: 0431/7206514

Dr. med. Flory Peter-Jürgen
Leitender Arzt der Abteilung für Plastische und Handchirurgie – Unfallchirurgische Klinik
Städtisches Klinikum
D-38118 Braunschweig
Holwedestraße 16
Telefon: 0531/5951259
Telefax: 0531/5951462

Prof. Dr. med. Flügel Margita
Chefärztin der Klinik für Handchirurgie und Plastische Chirurgie/Unfallklinik Friederikenstift
D-30171 Hannover
Marienstraße 37
Telefon: 0511/3043 240
Telefax: 0511/3043 242

Dr. med. Frey Hans-Peter
Plastischer Chirurg / Belegarzt
Marienkrankenhaus Flörsheim
D-55116 Mainz
Praxis: Ludwigsstraße 2
Telefon: 06131/226113
Telefax: 06131/226113

Dr. med. Frickert Gabriele
Dermatologische Universitätsklinik
D-91052 Erlangen
Hartmannstraße 14
Telefon: 09131/853875 oder 853146
Telefax: 09131/853854

Dr. med. Fry Christiane
Chirurgische Gemeinschaftspraxis
D-10717 Berlin
Helmstedterstraße 2

Telefon: 030/2181673
Telefax: 030/2181673

Dr. med. Gabka Joachim-Ch.
Chirurgische Klinik der Universität –
Klinikum Großhadern
D-81377 München
Marchioninistraße 15
Telefon: 089/70953502
Telefax: 089/70958899

Geiger Andreas
Abteilung für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie – St. Johannes-Hospital
D-58099 Hagen-Boele
Hospitalstraße 6-10
Telefon: 02331/696267
Telefax: 02331/696269

Dr. med. Geishauser Maximilian
Plastischer Chirurg Abteilung für
Plastische und Wiederherstellende Chirurgie –
Klinikum rechts der Isar der TU
D-81675 München
Ismaningerstraße 22
Telefon: 089/41402171
Telefax: 089/41404869

Priv. Doz. Dr. med. Germann Günter
Chefarzt der Abteilung für Verbrennungen,
Plastische und Handchirurgie – BG-Unfallklinik
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmannstraße 13
Telefon: 0621/6810328
Telefax: 0621/6810850

M. D. Giesswein Peter
D-12249 Berlin
Frankenhauserstr. 15

Dr. med. Ginsbach Gertrud
Leiterin der Abteilung für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie –
St.-Franziskus-Krankenhaus
D-52074 Aachen
Morillenhang 27
Telefon: 0241/75010 oder 49345
Telefax: 0241/22453

Priv. Doz. Dr. med. Goth Dieter
Chefarzt der Klinik für Plastische,
Hand- und Mikrochirurgie – Klinikum der Stadt
Villingen-Schwenningen
D-78048 Villingen-Schwenningen
Berliner Straße 23
Telefon: 07721/933701
Telefax: 07721/933749

Dr. med. Grabosch Alfons
Leitender Arzt des Funktionsbereiches Plastische Chirurgie und Handchirurgie –
Dominikus-Krankenhaus
Kurhausstraße 30-34, D-13467 Berlin
D-10117 Berlin
Praxis: Ärztehaus 1,
Mauerstraße 65
Telefon: 030/2292854
Telefax: 030/2292733

Dr. med. Graf Peter
Abteilung für Plastische Chirurgie –
Klinikum rechts der Isar der TU
D-81675 München
Ismaninger Straße 22
Telefon: 089/41402173

Dr. med. Grandel Siegfried
Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie – Krankenhaus Merheim
D-51109 Köln
Ostmehrheimer Straße 200
Telefon: 0221/89072815
Telefax: 0221/89072567

Prof. Dr. med. Greulich Michael
Chefarzt der Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie – Marienhospital
D-70199 Stuttgart
Böheimstraße 37
Telefon: 0711/64892504
Telefax: 0711/64892220

Dr. med. Grieb Norbert
Chefarzt der Abteilung für Plastische und
Handchirurgie – Kreiskrankenhaus
D-27211 Bassum
Sulinger Straße 20
Telefon: 04241/81749
Telefax: 04241/81893

Dr. med. Gröner Reinhard
Abteilung für Plastische Chirurgie TU –
Klinikum rechts der Isar
D-81664 München
Ismaninger Straße 22
Telefon: 089/41402176

Dr. med. Grübmeyer Horst
Chirurg – Plastische Chirurgie
D-70184 Stuttgart
Sonnenbergstraße 38
Telefon: 0711/2374410
Telefax: 0711/2374414

Dr. med. Gruhl Lutz
Leiter der Belegabteilung für Plastische
Chirurgie – Klinik Dr. Koch
D-34123 Kassel
Praxis: Pfarrstraße 19
Telefon: 0561/50898
Telefax: 0561/53202

Dr. med. Härtel Peter
Leitender Arzt der Abteilung für
Plastische und Wiederherstellungschirurgie –
Arabella-Privatklinik
D-81925 München
Arabellastraße 5/19
Telefon: 089/92209248
Telefax: 089/92209241

Dr. med. Hebold Klaus
Klinik f. Plast. u. Handchirurgie
D-52249 Eschweiler
Dechant Deckers Str. 8
Telefon: 02403/761256
Telefax: 02403/34433

Dr. med. Heckelei Wilhelm
D-46242 Bottrop
Im Beckram 27

Dr. med. Hecker Joachim W.
Leitender Arzt Abteilung für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie –
Dreieich Krankenhaus
D-63225 Langen/Steinberg
Praxis: An der Steinkaute 21
Telefon: 06103/23038
Telefax: 06103/24479

Dr. med. Hemberger Ursula
Plastische Chirurgin F 6000 Nice 39,
boulevard Gambetta
Telefon: 0033/93374666
Telefax: 0033/93374640

Dr. med. Graf Henckel v. Donnersmarck Guido
Abteilung für Plastische,
Wiederherstellende- und Handchirurgie –
Zentrum für Schwerbrandverletzte –
Städtisches Krankenhaus Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkinger Straße 77
Telefon: 089/92702159
Telefax: 089/92702036

Dr. med. Hendricks Hans-Peter
Plastische Chirurgie RWTH Aachen
D-52074 Aachen
Pauwelsstraße 30
Telefon: 0241/800

Priv. Doz. Dr. sc. med. Henkert Klaus
Traumatologische Abteilung –
Chirurgische Klinik der
Charité Humboldt-Universität zu Berlin
D-10117 Berlin
Schumannstraße 20/21
Telefon: 00372/28024541
Telefax: 00372/28022035

Dr. med. Herndl Eugen
Abteilung für Plastische, Wiederherstellende
und Handchirurgie –
Zentrum für Schwerbrandverletzte Städtisches
Krankenhaus Bogenhausen
D-81925 München
Engelschalkinger Straße 77
Telefon: 089/92702030

Dr. med. Herrboldt Uwe
MediKos Privatklinik
D-44147 Dortmund
Leopoldstraße 10
Telefon: 0231/7281933

Dr. med. Hess Jürgen
Arzt für Chirurgie / Plastische Chirurgie
Praxisklinik Rathenaustraße
D-41061 Mönchengladbach

Rathenaustraße 6
Telefon: 02161/923400
Telefax: 02161/923404

Prof. Dr. med. Hinderer Ulrich-T.
Direktor der Clinica Mirasierra für Plastische Chirurgie E 28034 Madrid Calle de la Masó, 83
Telefon: 00341/7388867 oder 7388365
Telefax: 00341/7398083

Dr. med. Hirsch Peter
Abt. für Plastische und Wiederherstellungschirurgie – Städtische Klinikum
D-38118 Braunschweig
Holwedestraße
Telefon: 0531/595259

Dr. med. Hoch Josef
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität
D-23538 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002060
Telefax: 0451/5002190

Dr. med. Höckmayr Birgit
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-60322 Frankfurt
Praxis: Finkenhofstraße 15
Telefon: 069/5964360
Telefax: 069/5963010

Dr. med. Hoffmann Reimer
Leitender Arzt der Abteilung für Hand- und Plastische Chirurgie –
Ev. Krankenhaus Oldenburg
D-26122 Oldenburg
Steinweg 13-17
Telefon: 0441/236912
Telefax: 0441/236429

Dr. med. Hofmann Albert K.
Abteilung für Plastische Chirurgie, Hand- und Mikrochirurgie Klinik Rosengasse GmbH und Belegarzt – Klinik Dr. Bertele
D-89073 Ulm
Rosengasse 19
Telefon: 0731/966790
Telefax: 0731/9667966

Dr. (Univ. Budapest) Hollos Peter
Chirurg-Plastische Chirurgie
D-70597 Stuttgart
Jahnstraße 62
Telefon: 0711/979460

Dr. med. Hölter Hans-Werner
Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie Knappschafts-Krankenhaus
D-45877 Gelsenkirchen-Buer
Schernerweg 4
Telefon: 0209/5902274
Telefax: 0209/5002270

Dr. med. Horch Raymund
stellv. Sektionsleiter Sektion Plast.- und Handchirurgie – Chirurgische Universitätsklinik
D-7916 Freiburg
Hugstetter Str. 55
Telefon: 0761/270-2817
Telefax: 0761/270-2501

Dr. med. Hörl Hans Wolfgang
Arzt für Plastische Chirurgie –
Tagesklinik Nymphenburger Straße
D-80636 München
Nymphenburger Straße 92
Telefon: 089/1239 1777 oder 1888
Telefax: 089/1239 1420

Dr. med. Hornung Roland
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-90763 Fürth
Europa-Allee 1
Telefon: 0911/9714651
Telefax: 0911/9714652

Dr. med. Hrynyschyn Klaus
Chefarzt der Abteilung für Plastische und Handchirurgie – Ev. Elisabeth-Krankenhaus
D-54290 Trier
Theobaldstraße 12
Telefon: 0651/2092190
Telefax: 0651/2092195

Dr. med. Huber Peter
Abt. für Plastische- und Handchirurgie –
Evangelisches Krankenhaus
D-58239 Schwerte
Telefon: 02304/202144

Prof. Dr. med. Ingianni Giulio
Direktor der Klinik für Plastische und Handchirurgie Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum –
Akademisches Lehrkrankenhaus der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
D-42117 Wuppertal
Arrenbergerstraße 20
Telefon: 0202/3945575 oder 3945576
Telefax: 0202/3945349

Dr. med. (PL) Jast Georg Josef
Chefarzt der Abteilung für Plastische und Handchirurgie –
Evangelisches Krankenhaus GmbH
D-58239 Schwerte
Schützenstraße 9
Telefon: 02304/202144
Telefax: 02304/16551

Dr. med. Jung Andreas
Oberarzt – Behandlungszentrum Vogtareuth
D-83569 Vogtareuth
Krankenhausstr. 20
Telefon: 08038/90-0
Telefax: 08038/90-2359

Prof. Dr. med. Keller Hanspeter
Plastische Chirurgie und Handchirurgie –
Chirurgische Universitätsklinik
D-97080 Würzburg
Josef-Schneider-Straße 2
Telefon: 0931/2011

Dr. med. Keller-Lux Bernd-H.
Arzt für Chirurgie und Plastische Chirurgie
D-55126 Mainz
Gonsenheimer Strasse 56a
Telefon: 06131/40064
Telefax: 06131/472540

Dr. med. Kerky Elke
Leiterin des Funktionsbereiches für
Plastische und Handchirurgie –
Auguste-Viktoria-Krankenhaus
D-12157 Berlin
Rubensstraße 125
Telefon: 030/79032262
Telefax: 030/79032203

Dr. Kerscher Peter
Gemeinschaftspraxis Dr. Kerscher/Dr. Spiess
Fachärzte für Chirurgie-Plastische Chirurgie-
H-Ärzte – Belegabteilung am Kreiskrankenhaus
D-85276 Pfaffenhofen
Ingolstädterstraße 51
Telefon: 08441/83023
Telefax: 08441/86510

Prof. Dr. med. Kistler Dieter
Arzt für Chirurgie / Plastische Chirurgie /
Hand- und Mikrochirurgie –
Städtisches Krankenhaus
D-88214 Ravensburg
Bachstraße 57
Telefon: 0751/889275
Telefax: 0751/889276

Dr. med. Dr. med. Univ. Klein Wolfgang
Arzt für Chirurgie-Plastische Chirurgie –
Belegabteilung Plastische Chirurgie –
Kreiskrankenhaus Schwetzingen,
Bodelschwinghstr. 11, Tel. : 06202/8430
D-68723 Schwetzingen
Praxis: Markgrafenstraße 2/4
Telefon: 06202/209010
Telefax: 06202/209019

Dr. med. Kleinen Rolf
Plastischer Chirurg – Belegklinik Dr. Geiges
D-79098 Freiburg
Kaiser-Joseph-Straße 170
Telefon: 0761/22838
Telefax: 0761/289946

Dr. med. Knote Gerd-W.
Plastischer Chirurg – Praxis & Klinik
am Luitpold-Block
D-80333 München
Maximiliansplatz 12/II
Telefon: 089/294971
Telefax: 089/299225

Dr. med. Köbisch Peter
Plastischer Chirurg –
D-67434 Neustadt/Weinstraße
Walter-Engelmann-Platz 1
Telefon: 06321/354544 oder 54
Telefax: 06321/354536

Med. Dir. Univ. Prof. Dr. med.
Köhnlein Heinz Edzard
Leiter der Abteilung für Hand- und Plastische Chirurgie – Ällgäu-Clinic Hindelang
D-87541 Hindelang
Gerberweg 6
Telefon: 08324/8980
Telefax: 08324/898199

Dr. med. Korinth Claus
Städt. Krankenhaus Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkingerstr. 77
Telefon: 089/9270-2030

Dr. med. Koslowski-Dietz Annie

Dr. med. Kostka Karl-Heinz
Chefarzt der Abteilung Plastische Chirurgie – Caritas Krankenhaus
D-66822 Lebach
Heeresstraße 49
Telefon: 06881/501199
Telefax: 06881/501142

Doktor Koutses Johannes
Chirurg-Plastischer Chirurg
D-44787 Bochum
Kortumstraße 87-89
Telefon: 0234/685909

Dr. med. Kreisköther Edwin
Chirurg – Plastische Chirurgie – Handchirurgie
D-96052 Bamberg
Jäckstraße 29
Telefon: 0951/63005

Dr. med. Kuipers Thomas
Marienhospital Stuttgart
D-70199 Stuttgart
Böheimstr. 37
Telefon: 0711/6489-0
Telefax: 0711/6489 2220

Dr. med. Kunert Peter
Leitender Arzt der Abteilung für Plastische Chirurgie – Ev. Krankenhaus Alten Eichen
D-22501 Hamburg
Jütländer Allee 48
Telefon: 040/54872296
Telefax: 040/5407545

Dr. med. Kunze Hans-Henning
Nürnberger Klinik für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, Sibeliusstraße 15
D-90491 Nürnberg
Praxis: Königstraße 34
Telefon: 0911/221107
Telefax: 0911/9596130

Dr. med. Lampe Hermann
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Hermann Lampe/Dr. med. Marianne Wolters – Chirurgen/ Plastische Chirurgie Belegärzte am Diakonissen-Krankenhaus, Holzhausenstraße 72
D-60318 Frankfurt
Praxis: Oederweg 2-4
Telefon: 069/598005
Telefax: 069/598007

Dr. med. Langer Wolfgang
Ltd. Arzt Abt. für Plastische Chirurgie – Paracelsus-Klinik am Silbersee
D-30916 Isernhagen
Vor den Höfen 1
Telefon: 0511/77940
Telefax: 0511/734105

Prof. Dr. med. Lanz Ulrich
Chefarzt der Klinik für Handchirurgie – Rhön-Klinikum
D-97616 Bad Neustadt
Salzburger Leite 1
Telefon: 09771/662888
Telefax: 09771/915220

Dr. med. Lehmköster Arnulf
Chefarzt der Chirurgischen Abteilung – Plastische Chirurgie und Handchirurgie
D-48691 Vreden
An't Lindeken 100
Telefon: 02564/3040
Telefax: 02564/304230

Prof. Dr. med. Lemperle Gottfried
Plastischer Chirurg – Frankfurter Klinik für Plastische und Wiederherstellungschirurgie
D-60322 Frankfurt
Finkenhofstraße 15

Telefon: 069/5975778
Telefax: 069/5963010

Dr. med. Lewko Felix
Arzt für Chirurgie-Plastische Chirurgie/
Belegarzt Paracelsusklinik
D-28203 Bremen
Bismarckstraße 2
Telefon: 0421/76018

Dr. med. Löffler Dietmar
Arzt für Chirurgie / Plastische Chirurgie /
Abteilung für Plastische-, Rekonstruktive und
Aesthetische – Chirurgie Klinik am Ring
D-50674 Köln
Hohenstaufenring 28
Telefon: 0221/92424280
Telefax: 0221/92424250

Prof. Dr. med. Lösch Günter-M.
Direktor der Klinik und Poliklinik für Plastische
Chirurgie – Medizinische Universität zu Lübeck
D-23538 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002060
Telefax: 0451/5002090

Dr. med. Lukas Bernhard
Plastische Chirurgie und Handchirurgie –
Behandlungszentrum Vogtareuth
D-83569 Vogtareuth
Krankenhausstraße 20
Telefon: 08038/1341
Telefax: 08038/902359

Dr. med. Lutz Barbara Sabine
Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirur-
gie/Intensivstation für Schwerbrandverletzte
Knappschafts-Krankenhaus Bergmannsheil
D-45894 Gelsenkirchen
Schernerweg 4
Telefon: 0209/5902-272
Telefax: 0209/5902-270

Dr. med. Mailänder Peter
Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstel-
lungs-Chirurgie – Medizinische Hochschule
D-30659 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefon: 0511/9060
Telefax: 0511/9063367

Dr. med. Mallinckrodt Goswin von
Facharzt für Plastische Chirurgie – Belegklinik
Rotes Kreuz, Nymphenburgerstr. 163
D-80639 München
Praxis: Hubertusstraße 22
Telefon: 089/175048
Telefax: 089/1785557

Manzari Karin
Chirurgin / Plastische Chirurgie
D-65232 Taunusstein-Hahn
Mühlfeldstraße 22
Telefon: 06128/3097

Dr. med. Martin Lutz
Chefarzt der Abteilung für Plastische Chirurgie
und Handchirurgie – Borromäus Hospital
D-26762 Leer
Kirchstrasse 61-67,
Postfach 1209
Telefon: 0491/85410
Telefax: 0491/85126

Dr. med. Martin Rolf
Leitender Arzt an der Abteilung für Hand- und
Plastische Chirurgie – Kliniken Dr. Erler GmbH
D-90429 Nürnberg
Kontumazgarten 4-18
Telefon: 0911/2728287
Telefax: 0911/2728238

Dr. med. (YU) Matejic Branislav
Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirur-
gie – Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum
D-42117 Wuppertal
Arrenbergerstraße 20
Telefon: 0202/394575
Telefax: 0202/394383

Dr. med. Mazur Kurt
Klinik für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie – Marienhospital
D-70178 Stuttgart
Böheimstraße 37
Telefon: 0711/64890
Telefax: 0711/64892220

Dr. med. Miericke Burkhard
Leitender Arzt der Abteilung für Plastische Chirurgie/Evangelisches Krankenhaus Weende
D-37075 Göttingen
An der Lutter 24
Telefon: 0551/5034302 oder 5034210
Telefax: 0551/5034230

Prof. Dr. med. Mühlbauer Wolfgang
Chefarzt der Abteilung für Plastische, Wiederherstellende und Handchirurgie –
Zentrum für Schwerbrandverletzte
Städtisches Krankenhaus Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkinger Straße 77
Telefon: 089/92702031
Telefax: 089/92702036

Prof. Dr. Dr. med. Müller Fritz-Eduard
Plastischer Chirurg
D-45133 Essen
Brucker Holt 81
Telefon: 0234/684242

Dr. med. Münchhoff-Breit Christine
Chirurgische Klinik –
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
D-40225 Düsseldorf
Moorenstraße 5
Telefon: 0211/3117434
Telefax: 0211/3118280

Dr. med. Nathrath Hans-Leo
Abteilung für Plastische Chirurgie –
Arabella-Klinik Dr. Bonner
D-81925 München
Praxis: Arabella Straße 5
Telefon: 089/919110 oder 92209288
Telefax: 089/919112

Dr. med. Netzler Joachim
Chefarzt der Abt. für Plastische, Rekonstruktive und Handchirurgie – Kreiskrankenhaus
D-39283 Burg
August-Bebel-Straße 55a
Telefon: 03921/961610 oder 1611
Telefax: 03921/963033

Dr. med. Neuhann-Lorenz Constanze
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie –
Belegärztin Krankenhaus des Diakoniewerkes,
Heßstr. 22
D-80803 München
Praxis: Bismarckstraße 3
Telefon: 089/348123
Telefax: 089/348123

Dr. med. Nick Hans-Elmar
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie mit Handchirurgie St. Antonius Hospital
D-52249 Eschweiler
Dechant-Deckers-Straße 8
Telefon: 02403/761256
Telefax: 02403/34433

Priv. Doz. Dr. med. Niermann Werner
Plastischer Chirurg
D-51429 Bergisch Gladbach
Kölner Straße 14
Telefon: 02204/52762
Telefax: 02204/1472

Dr. med. Nievergelt Jürg Kurt
Spezialarzt FMH für Plastische und Wiederherstellungschirurgie
CH-4500 Solothurn
Bielstraße 10
Telefon: 004165/238751
Telefax: 004165/238753

Dr. med. Noever Georg
Abt. für Plastische Chirurgie –
Dreifaltigkeits-Krankenhaus
D-50389 Wesseling
Bonner Straße 84
Telefon: 02236/77387
Telefax: 02236/82380

Dr. med. Univ. Belgrad Obermeier Marta
Chirurgin – Plastische Chirurgie
D-83435 Bad Reichenhall
Kaiserplatz 1
Telefon: 08651/5091 oder 5092
Telefax: 08651/5093

Dr. med. Oeking Gisela
Gemeinschaftspraxis Dr. med. G. Oeking/
Dr. med. H. Schoeneich für Plastische Chirurgie und Aesthetische Chirurgie Belegklinik
Dr. Decker sowie ARTEMED-Fachklinik

D-80331 München
Praxis und Tagesklinik: Tal 11
Telefon: 089/225939
Telefax: 089/2904314

Dr. med. Oellinger Robert
Oberarzt Fachklinik Hornheide
D-48157 Münster
Dorbaumstr. 300
Telefon: 0251/32870
Telefax: 0251/3287299

Prof. Dr. med. Olbrisch Rolf Rüdiger
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie
Diakonie-Krankenhaus Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstraße 79
Telefon: 0211/4092522 oder 4092523
Telefax: 0211/4092622

Prof. Dr. med. Olivari Neven
Leiter der Abteilung für Plastische Chirurgie
Dreifaltigkeits-Krankenhaus
D-50389 Wesseling
Bonner Straße 84
Telefon: 02236/77387
Telefax: 02236/82380

Dr. med. Omran Ghassan
Belegarzt für Plastische Chirurgie
Privatklinik Düsseldorf
D-40212 Düsseldorf
Praxis: Königsallee 27-31
Telefon: 0211/131500 oder 131596
Telefax: 0211/132413

PD Dr. med. habil. Pallua Norbert
Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie – Medizinische Hochschule
D-30659 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefon: 0511/9060
Telefax: 0511/9063367

Dr. med. Panfilov Dimitrije
Leiter der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie – Klinik am Kurpark
D-53173 Bonn
Praxis: Koblenzer Straße 35
Telefon: 0228/957390
Telefax: 0228/95739

Priv. Doz. Dr. med. Partecke Bernd-Dietmar
Chefarzt der Abteilung für Handchirurgie, Plastische und Mikrochirurgie, Zentrum für Schwerbrandverletzte BG-Unfallkrankenhaus
D-21033 Hamburg
Bergedorfer Straße 10
Telefon: 040/73062746
Telefax: 040/7394660

Dr. med. Passmann Margret
Oberärztin der Abteilung für Plastische Chirurgie – Caritas-Krankenhaus St. Josef
D-93053 Regensburg
Landshuter Straße 65

Prof. Dr. med. Petrovici Veronika
Chirurgische Klinik – II. Lehrstuhl für Chirurgie
D-51058 Köln
Ostmerheimer Straße 200
Telefon: 0221/89072943
Telefax: 0221/893096

Dr. med. Pitzler Diethard
Leitender Arzt der Schwerbrandverletzten-Abteilung – Abteilung für Handchirurgie und Plastische Chirurgie Berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus
D-21033 Hamburg
Bergedorferstraße 10
Telefon: 040/73060
Telefax: 040/7394660

Dr. med. Pless Hermann
und Dr. med. Eva M. Pless – Leitende Ärzte der Abteilung für Plastische Chirurgie –
Hospital Schlitzerland
D-36110 Schlitz
Günthergasse 21
Telefon: 06642/88120
Telefax: 06642/88109

Prof. Dr. med. habil. Pohl Gertrud
Fachärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-39112 Magdeburg
Bahrendorfer Straße 19-20
Telefon: 0391/42031

Dr. med. Pollack Jürgen
Leiter der Abteilung Traumatologie und
Handchirurgie – Kreiskrankenhaus Zittau
D-02763 Zittau
Görlitzer Straße 10
Telefon: 03583/88190 oder 192
Telefax: 03583/88193

Dr. med. Preißler Peter
Chefarzt der Abteilung für Plastische und
Handchirurgie – St. Barbara Hospital
D-47141 Duisburg
Barbarastraße 67
Telefon: 0203/5199672
Telefax: 0203/586164

Dr. med. Przybilski-Roch Renate
Chefärztin der Klinik für Plastische und
Wiederherstellungs-Chirurgie – Bürgerhospital
D-60318 Frankfurt
Nibelungenalle 37-41
Telefon: 069/1500435
Telefax: 069/1500205

Dr. med. Radeljic Ante
Chefarzt der Abteilung für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie –
St. Katharinen Krankenhaus
D-60389 Frankfurt
Seckbacher Landstraße 65
Telefon: 069/46031451
Telefax: 069/46031004

Dr. med. Radu Dorin
Abteilung für Plastische Chirurgie
Brüderkrankenhaus
D-60316 Frankfurt
Untere Atzemer 7
Telefon: 069/4022266
Telefax: 069/4022222

Dr. med. Ramatschi Peter
Plastischer Chirurg
D-81541 München
Bonifatiusstraße 5
Telefon: 089/695856

Priv. -Doz. Dr. med. Rauffer Ludwig von
Klinik für Plastische, Wiederherstellende und
Handchirurgie – Zentrum für Schwerbrandver-
letzte Klinikum Süd
D-90471 Nürnberg
Breslauer Straße 201
Telefon: 0911/3982367
Telefax: 0911/3985373

Dr. med. Reh-Plass Sabine
Ärztin für Chirurgie/Plastische Chirurgie
D-38723 Seesen
Poststraße 10
Telefon: 05381/2474

Prof. Dr. Dr. med. Reichert Heinz
D-70619 Stuttgart
Brunnenwiesen 11
Telefon: 0711/474450
Telefax: 0711/471706

Dr. med. Reinmüller Johannes
Klinik am Sonnenberg
D-65191 Wiesbaden
Leibnizstraße 19
Telefon: 0611/56950
Telefax: 0611/569550

Dr. med. Rieck Bernd
Plastische-, Hand- und Wiederherstellungs-
chirurgie – Medizinische Hochschule
D-30659 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefon: 0511/9063310
Telefax: 0511/9063480

Dr. Rossi Annibale Carlo
Plastischer Chirurg
D-66111 Saarbrücken
Bleichstraße 14
Telefon: 0681/374504
Telefax: 0681/371506

Dr. med. Ruf Stefan
Oberarzt Chirurgische Universitätsklinik
D-93042 Regensburg
Franz-Josef-Strauß-Allee 11
Telefon: 0941/944-6801
Telefax: 0941/944-6802

Dr. med. Runge Anita
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-40212 Düsseldorf

Schadowplatz 11
Telefon: 0211/320288 oder 329943

Dr. CS. Safi Aimal
Oberarzt Abt. Hand-, Plast. -u. Wiederherstellungschirurgie – Malteser-Krankenhaus Bonn
D-53123 Bonn v
on-Hompesch-Str. 1
Telefon: 0228/6481-862
Telefax: 0228/6481-830

Dr. med. Schaarschmidt Ulrike
Leitende Ärztin für Plastische Chirurgie –
St. Josef-Hospital
D-46045 Oberhausen
Mühlheimer Straße 83
Telefon: 0208/83720-2 oder -3
Telefax: 0208/837509

Dr. med. Schaff Jürgen
Abteilung für Plastische Chirurgie – Klinikum rechts der Isar der TU München
D-81675 München
Ismaninger Straße 22
Telefon: 089/41402171

Priv. Doz. Dr. med. Schaller Eberhard
Klinik für Hand-, Plastische und Wiederherstellungschirurgie – Medizinische Hochschule
D-30659 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefon: 0511/9061

Dr. med. Schaller Peter
Abteilung für Handchirurgie und Plastische Chirurgie – Chirurgische Universitätsklinik
D-91054 Erlangen
Krankenhausstraße 12
Telefon: 09131/853277
Telefax: 09131/859327

Dr. med. Schax Michael
Praxisgemeinschaft
D-45127 Essen
Limbecher Platz 5-6
Telefon: 0201/233415

Dr. med. Schidelko Michael
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-53639 Königswinter
Bismarckstraße 2
Telefon: 02223/1828
Telefax: 0223/28912

Dr. med. Schmidt Andreas
Leitender Arzt an der Abteilung für Plastische, Hand-, Kiefer- und Rekonstruktive Mikrochirurgie – Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau
D-82418 Murnau
Professor-Küntscher-Straße 8
Telefon: 08841/482359
Telefax: 08841/482600

Prof. Dr. med. Schmidt-Tintemann Ursula
D-85591 Vaterstetten
Möschenfelder Straße 66

Prof. Dr. med. Schneider Wolfgang
Direktor der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie – Otto-von-Guericke-Universität
D-39120 Magdeburg
Leipziger Straße 44
Telefon: 0391/672519
Telefax: 0391/672588

Dr. med. Schoeneich Heinrich
Gemeinschaftspraxis Dr. med. G. Oeking/ Dr. med. H. Schoeneich für Plastische Chirurgie und Aesthetische Chirurgie – Belegklinik Dr. Decker sowie ARTEMED-Fachklinik
D-80331 München
Praxis und Tagesklinik: Tal 11
Telefon: 089/225939
Telefax: 089/2904314

Priv. Doz. Dr. med. Schrader Marianne
Klinik für Plastische Chirurgie –
Medizinische Universität
D-23562 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002060
Telefax: 0451/5003016

Prof. Dr. Dr. Schrudde Josef
D-50996 Köln
Osterriethweg 17
Telefon: 02236/64814

Dr. med. Schuwerack Ortwin
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-42103 Wuppertal
Hofaue 91-93
Telefon: 0202/459099
Telefax: 0202/454548

Dr. med. Schwarz Martin
Plastischer Chirurg im Zentrum für ambulante Diagnostik und Chirurgie
D-79106 Freiburg
Stühlingerstraße 22-24
Telefon: 0761/388000
Telefax: 0761/3880050

Dr. med. Schweter Jochen
Leitender Arzt Fachbereich Plastische Chirurgie und Handchirurgie Kreiskrankenhaus
D-58515 Lüdenscheid
Paulmannshöherstraße 14
Telefon: 02351/463683
Telefax: 02351/463064

Dr. med. Spiess Harald
Gemeinschaftspraxis Dr. Spiess/Dr. Kerscher, Fachärzte für Chirurgie-Plastische Chirurgie – H-Ärzte Belegabteilung für Plastische Chirurgie am Kreiskrankenhaus
D-85276 Pfaffenhofen
Ingolstädter Straße 51
Telefon: 08441/83023
Telefax: 08441/86510

Prof. Dr. med. Spilker Gerald
Direktor der Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie – Schwerbrandverletztenzentrum – Klinikum Köln-Merheim
D-51109 Köln
Ostmerheimerstraße 200
Telefon: 0221/89072818 oder 89072817
Telefax: 0221/89072878

Dr. med. Spitalny Hans-Henning
Abteilung für Plastische Chirurgie – Frauenklinik Prien
D-83209 Prien
Dr. Siebert Straße 5/
Praxis: Seestr. 50
Telefon: 08051/9090/Praxis 3757
Telefax: 08051/3757

Dr. med. Stark Birgit
S 13035 Ingarö Gamla
Brunsvägen 6
Telefon: 0046 8/308533

Prof. Dr. med. Stark G. Björn
Leiter der Sektion für Plastische und Handchirurgie – Chirurgische Universitätsklinik
D-79106 Freiburg
Hugstetter Straße 55
Telefon: 0761/2702817
Telefax: 0761/2702501

Priv. Doz. Dr. med. Steen Michael
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie – Brandverletztenzentrum
Städtisches Klinikum St. Georg
D-04129 Leipzig
Delitzscher Straße 141
Telefon: 0341/9092551
Telefax: 0341/9092552

Prof. Dr. med. Steinau Hans-Ulrich
Direktor der Klinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte –
BG-Universitätsklinik Bergmannsheil
D-44789 Bochum
Bürkle de la Camp Platz 1
Telefon: 0234/30268-41 bis -43
Telefax: 0234/3026379

Sternal Maria F.
Ärztin für Plastische Chirurgie
D-33602 Bielefeld
Niedernstraße 18
Telefon: 0521/66778

Dr. med. Stettner Jürgen
Dreifaltigs-Krankenhaus
D-50389 Wesseling
Bonner Straße 84
Telefon: 02236/77387

Prof. Dr. med. habil. Stock Wolfgang
Leitender Arzt der Abteilung für Plastische Chirurgie – Ludwig-Maximilians-Universität
D-80336 München
Nußbaumstraße 20
Telefon: 089/51602697
Telefax: 089/51604427

Dr. med. Stock Anita
Abteilung für Plastische Chirurgie – Zentrum für Brandverletzte – Krankenhaus Am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstraße 1
Telefon: 030/697360
Telefax: 030/6927907

Dr. med. Stocker Hans-Joachim
Oberarzt an der Klinik für Plastische Chirurgie – Marienhospital
D-70199 Stuttgart
Böheimstr. 37

Dr. med. Stoltzenberg Ulrike von
Ärztin für Plastische Chirurgie
D-46535 Dinslaken
Praxis: Friedrich-Ebert Straße 60
Telefon: 02064/55154
Telefax: 0281/468237

Taufig Ahmmed Ziah
Kassenarztzulassung Plastische Chirurgie
D-50968 Köln
Bayenthalgürtel 45
Telefon: 0221/384800
Telefax: 0221/3405097

Dr. med. Tilkorn Hubertus
Leitender Arzt der Abteilung für Gesichts- und Plastische Chirurgie – Fachklinik Hornheide
D-48157 Münster
Dorbaumstraße 300
Telefon: 0251/3287421
Telefax: 0251/3287299

Prof. Dr. med. Tizian Carlheinz
Chefarzt der Klinik für Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie
Kliniken des Main-Taunus-Kreises
D-65719 Hofheim
Lindenstraße 10
Telefon: 06192/200292
Telefax: 06192/200216

Dr. med. Toennissen Jürgen
Chefarzt der Abteilung für Plastische und Handchirurgie – St. Barbara Hospital
D-47167 Duisburg
Barbarastraße 67
Telefon: 0203/5199672
Telefax: 0203/586164

Dr. med. Toomes Jüri
Leiter der Abteilung Plastische Chirurgie
Euroclinic Son Veri – Urbanización Son Veri
Nou E 7141 Lluchmajor –
Mallorca Passeig de l'ABREDA
Telefon: 003471/740019
Telefax: 003471/740550

Dr. med. Trauner Martin
Chefarzt der Abteilung für Plastische, Hand-, Kiefer- und Rekonstruktive Mikrochirurgie – Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik Murnau
D-82418 Murnau
Professor-Küntscher-Straße 8
Telefon: 08841/482286
Telefax: 08841/482600

Dr. med. (TR) Uçkunkaya Savas
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-59676 Köln
Josef-Haubrich-Hof 5,
Am Neumarkt
Telefon: 0221/2037320
Telefax: 0221/2037610

Dr. med. Ulmann Claudius
Chefarzt Kosmas-Klinik
D-53444 Bad Neuenahr
Felix-Rütten-Str. 11
Telefon: 02641/94760
Telefax: 02641/79539

Dr. med. Ulmer Jan
Arzt für Chirurgie, Plastische Chirurgie
D-24939 Flensburg
Apenrader Straße 2
Telefon: 0461/4081
Telefax: 0461/470181

Prof. Dr. med. Vaubel Ekkehard
Leiter der Abteilung für Hand- und Wiederherstellungschirurgie Krankenhaus Zehlendorf
D-14165 Berlin
Gimpelsteig 3-5
Telefon: 030/81021350
Telefax: 030/81021202

Dr. med. Vogt Peter
Klinik für Plastische Chirurgie und
Schwerbrandverletzte BG-Universitätsklinik
Bergmannsheil
D-44789 Bochum
Bürkle de la Camp Platz 1
Telefon: 0234/3026841
Telefax: 0234/3026379

Völsgen Ulrich
Abteilung für Plastische, Wiederherstellungs
und Handchirurgie – St. Antonius-Hospital
D-52249 Eschweiler
Dechant-Decker-Straße
Telefon: 02403/761256

Dr. med. Graf von Finckenstein Joachim
Leiter der Abteilung für Plastische und Rekonstruktive Chirurgie
Kreiskrankenhaus Starnberg
D-82319 Starnberg
Praxis: Wittelsbacherstr. 2a/Seearkaden
Telefon: 08151/29968
Telefax: 08151/89149

Dr. med. von Hesler Friedrich-W.
Leiter des Funktionsbereiches Plastische und
Wiederherstellungs- und Mammachirurgie,
Abt. Chirurgie – Schloßpark-Klinik
D-14059 Berlin
Heubnerweg 2
Telefon: 030/320930

Dr. med. von Saldern Sven
Ltd. Oberarzt – Klinik f. Verbrennungs-u.
Plastische Wiederherstellungschirurgie
D-52074 Aachen
Pauwelstr. 30
Telefon: 0241/8089700
Telefax: 0241/888488

Dr. med. Vossmann Hubert
Direktor der Klinik für Plastische und Handchirurgie – Zentralkrankenhaus St.-Jürgen-Straße
D-28205 Bremen
St. Jürgen-Straße 1
Telefon: 0412/4975202
Telefax: 0421/4973322

Prof. Dr. med. Wannske Michael
Ärztlicher Leiter der Abteilung für Plastische
und Handchirurgie –
Klinikum Lippe Lemgo GmbH
D-32657 Lemgo
Rintelnerstraße 85
Telefon: 05261/260
Telefax: 05261/264034

Dr. med. Weber Eric G.
Abteilung für Plastische, Rekonstruktive
und Handchirurgie –
Evangelisches Krankenhaus Lampertheim
D-64646 Heppenheim
Darmstädter Straße 1
Telefon: 06252/2058
Telefax: 06206/5005426

Dr. med. Weiße-Lögering Mechthild
Ärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-1809 Heidenau
Talstr. 38
Telefon: 03529/511186

Dr. med. Wikarczyk Boleslaw Henryk
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-50667 Köln
Breite Straße 2-4
Telefon: 0221/256116
Telefax: 0221/256216

Dr. med. Willborn Marlies
D-42115 Wuppertal
Von-der-Tann-Straße 16
Telefon: 0202/314747
Telefax: 0203/284029

Dr. med. Winkel Reiner
Leitender Arzt der Abteilung für Handchirurgie
und Wiederherstellende Plastische Chirurgie –
BG-Unfallklinik
D-60389 Frankfurt
Friedberger Landstraße 430
Telefon: 069/4750
Telefax: 069/4752221

Dr. med. Wiswe Ingolf
Ass.-Arzt St. Johannes-Hospital Hagen
D-58099 Hagen

Hospitalstr. 9-11
Telefon: 02331/696-267

Dr. med. Witzel Detlef
Leiter des Bereichs für Ästhetisch-Plastische Chirurgie – Havelklinik KG,
Gatower Str. 191, 13595 Berlin,
Tel.: 030/36206246
D-10707 Berlin
Praxis: Kurfürstendamm 47
Telefon: 030/8823420 oder 8833148
Telefax: 030/8824557

Dr. med. Wolff Wilhelm
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie und Handchirurgie – Chirurgische Universitätsklinik
D-97080 Würzburg
Josef-Schneider-Straße 2
Telefon: 0931/2013318
Telefax: 0931/2012241

Dr. med. Wolters Marianne
Gemeinschaftspraxis Dr. med. Hermann Lampe/Dr. med. Marianne Wolters/Chirurgen/ Plastische Chirurgie Belegärzte am Diakonissen-Krankenhaus, Holzhausenstraße 72
D-60318 Frankfurt
Praxis: Oederweg 2-4
Telefon: 069/598005
Telefax: 069/598007

Dr. med. Wulle Christhild
Leitende Ärztin der Abteilung für Handchirurgie und Plastische Chirurgie –
Kliniken Dr. Erler GmbH
D-90429 Nürnberg
Kontumazgarten 4-18
Telefon: 0911/2728264
Telefax: 0911/5441869

Dr. med. Wüstner-Hofmann Margot C.
Abteilung für Plastische Chirurgie, Hand- und Mikrochirurgie – Klinik Rosengasse Gmbh
Belegärztin an der Klinik Dr. Bertele GmbH
D-89073 Ulm
Rosengasse 19
Telefon: 0731/966790
Telefax: 0731/9667966

Dr. med. Wymer Triuwigis
Leiter des Fachbereichs Plastische Chirurgie und Handchirurgie – Katharinen-Hospital
D-59423 Unna
Obere Husemannstraße 2
Telefon: 02303/1001842
Telefax: 02303/1003000

Dr. med. (SYR) Yousef Abdul Rahman
Leitender Oberarzt der Abteilung für Plastische Chirurgie und Verbrennungskrankheiten – BG-Universitätsklinik Bergmannsheil
D-44798 Bochum
Gilsingstraße 14
Telefon: 0234/3026841 o. 6843 o. 6838
Telefax: 0234/330734

Dr. med. Zabel Günter
Chefarzt der Abteilung für Hand-, Plastische und Ästhetische Chirurgie –
Kreiskrankenhaus Schopfheim
D-79650 Schopfheim
Schwarzwaldstraße 40
Telefon: 07622/3951
Telefax: 07622/395359

Prof. Dr. Dr. med. Zellner Peter R.
Arzt für Chirurgie – Plastische Chirurgie
Atos-Klinik
D-69115 Heidelberg
Bismarckstraße 9-15
Telefon: 06221/983 101 oder 103
Telefax: 06221/983 119

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen
Assoziierte Mitglieder
Stand: Oktober 1995

Bach Claudia
St. Markus-Krankenhaus
D-60431 Frankfurt/M.
Wilhelm-Epstein-Str. 2
Telefon: 069/9533-2459

Dr. Bahm Jörg
Klinik f. Verbennungs-u. Plast.
Widerherstellungschirurgie
D-52057 Aachen
Pauwelstr. 30
Telefon: 0241/8089700
Telefax: 0241/8888-448

Dr. med. Balci Davut
Klinik für Plastische Chirurgie –
Diakoniewerk Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstraße 79
Telefon: 0211/4092523
Telefax: 0211/4092584

Dr. med. Bastian Holger
Gemeinschaftspraxis für Chirurgie /
Plastische Chirurgie
D-06110 Halle
Niemeyerstraße 23

Prof. Dr. med. Bauer Michael
Abteilung für Plastische und
Wiederherstellungschirurgie –
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern
A-4020 Linz
Gärtnerstraße 17
Telefon: 0043723/2818410

Dr. med. Blesse Jörg
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität
D-23562 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002061

Dr. med. Böhling Jutta
Ärztin für Chirurgie / Plastische Chirurgie
D-20354 Hamburg
Dammtorstraße 32
Telefon: 040/346229

Bohner Bettina
Assistenzärztin Praxis f. Plastische Chirurgie
D-84036 Landshut
Bergstr. 14 /I
Telefon: 0871/45376
Telefax: 0871/43955

Dr. med. Brunner Christina
Abt. f. Plastische und
Wiederherstellungschirurgie
D-81675 München
Ismaninger Straße 22
Telefon: 089/41402170
Telefax: 089/4180169

Dr. med. Burman Christian
Plastische Chirurgie –
Diakonie-Krankenhaus Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstr. 79
Telefon: 0211/409 2522
Telefax: 0211/409/25 84

Dr. med. Cedidi C. Can
Assistenzarzt –
Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
Telefon: 0621/68100
Telefax: 0621/6810 850

Dr. med. Darmstadt Marianne
Klinik f. Plast., Wiederherstellende u.
Handchirurgie
D-90471 Nürnberg
Breslauer Str. 201
Telefon: /3985604
Telefax: 1/3985373

Dr. med. Das Gupta Kunti Angelika
Assistenzärztin Abt. f. Verbrennungen,
Plast. -u. Handchirurgie BG-Klinik
Ludwigshafen
D-67073 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
Telefon: 0621/68100
Telefax: 0621/6810850

Dr. med. De Abbaffy-Steffens Ana-Maria
Assistenzärtzin / Hand-u. Plastische Chirurgie
D-91054 Erlangen
Krankenhausstr. 12
Telefon: 09131/853277
Telefax: 09131/859327

Univ. Prof. Dr. med. Deutschmann Walter
A-8042 Graz
Unterer Breitenweg 25 b

Dr. med. Dorer Andrea
D-50733 Köln
Bülowstraße 22
Telefon: 0221/89072818

Doumouras Dimitri
Kliniken Dr. Erler
D-90429 Nürnberg
Kontumazgarten 4-18
Telefon: 0911/2728500
Telefax: 0911/2728238

Dr. med. Düchting Stephan
Assistenzarzt – Fachklinik Hornheide
D-48157 Münster
Dorbaumstr. 300
Telefon: 0251/32870
Telefax: 0251/3287299

Dr. med. Edelmann Paul J.
Klinik für Plastische, Hand- und Wieder-
herstellungschirurgie –
Kliniken des Main-Taunus-Kreises
D-65719 Hofheim
Lindenstraße 10
Telefon: 06192/2000

Prof. Dr. med. Ertl John
USA 60521 Hinsdale, Illinois/USA 817 W.
58th Street

Dr. med. Fansa Hishma
Abt. f. Plastische Chirurgie – Uniklinik Magdeburg
D-39120 Magdeburg
Leipzigerstr. 44
Telefon: 0391/67 15519
Telefax: 0391/67 15588

Dr. med. Farr Uwe
Assistenzarzt Städt. Klinikum „St. Georg"
D-04129 Leipzig
Delitzscher Str. 141
Telefon: 0341/909 2551
Telefax: 0341/909 2552

Dr. med. Feichter Albert
A-3001 Mauerbach
Römerstraße 26

Dr. med. Felippe Paschoal B.
Klinik f. Plast. u. Wiederh. Chirurgie –
St. Markus-Krankenhaus
D-60431 Frankfurt/M.
Wilhelm-Epstein-Str. 2
Telefon: 069/9533 2545
Telefax: 069/9533 2446

Dr. med. Fenkl Roman
D-36093 Fulda-Künzell
Mecklenburgerstr. 18

Prof. Ferreira Marcus
Prof. Plastische Chirurgie Faculdade de
Medicina USP BR 1246 Sao Paulo Av. Dr.
Arnaldo, 455-S/58-1º And.
Telefon: 005511/2809729
Telefax: 005511/2569836

Dr. med. Fischer Klaus
Fachbereich Hand- und Plastische Chirurgie
D-20099 Hamburg
Lohmühlenstraße 5
Telefon: 040/24883588
Telefax: 040/24883770

Dr. med. Förster-Schwab Barbara
Assistenzärztin Abt. f. Plast. und Handchirurgie
Chirurg. Universitätsklinik
D-97080 Würzburg
Josef-Schneider-Str. 2

Telefon: 0931/201 3318
Telefax: 0931/201 2241

Dr. med. Franz Ingrid
Assistenzärztin Hand- und Plastische Chirurgie
– II Unfallklinik Friderikenstift
D-30171 Hannover
Marienstr. 37
Telefon: 0511/30431
Telefax: 0511/242

Dr. med. Friedl Ivan
D-59065 Hamm
Otto-Krafft-Platz 2
Telefon: 02381/25511
Telefax: 02381/15321

Dr. med. Fromberg Gabriele
Abteilung für Plastische Chirurgie und
Handchirurgie St. Agatha-Krankenhaus
D-50737 Köln
Feldgärtenstraße 97

Dr. med. Fürstner Gabriele
Assistenzärtzin – Chirurg. Univ.-Klinik Erlangen
D-91052 Erlangen
Krankenhausstr. 12
Telefon: 09131/853297
Telefax: 09131/859327

Dr. med. Gabka Joachim-Ch.
Chirurgische Klinik der Universität –
Klinikum Großhadern
D-81377 München
Marchioninistraße 15
Telefon: 089/70953502
Telefax: 089/70958899

Dr. med. Galla Thomas Jörg
Assistenzarzt Behandlungszentrum Vogtareuth
D-83569 Vogtareuth
Krankenhausstr. 20
Telefon: 08038/901358
Telefax: 08038/902359

Dr. med. Gallenkämper Werner
Klinik für Plastische Chirurgie
Diakonie Krankenhaus Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzberstraße 70
Telefon: 0211/4092521

Dr. med. Ganster Clemens
Ass. – Arzt BG-Unfallklinik Murnau
D-82418 Murnau
Prof. Küntscher-Str. 8
Telefon: 08841/48
Telefax: 08841/48 2600

Dr. med. Ghofrani Afschin
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie/Klinikum RWTH
D-52057 Aachen
Pauwelsstr. 30
Telefon: 0241/80 89700

Dr. med. Giunta Riccardo
Wiss. Assistent Anatomische
Anstalt der LMU
D-80336 München
Pettenkoferstr. 11
Telefon: 089/5160 4847
Telefax: 089/5160 4802

Gress Stefan
Plastische Chirurgie – Klinikum rechts der Isar
D-81675 München
Ismaninger Straße 22
Telefon: 089/41402171
Telefax: 089/41805169

Dr. med. Gruner Frank
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum
D-42117 Wuppertal-Elbertal
Arrenberger Str. 20
Telefon: 0202/394 5575
Telefax: 0202/394 5349

Dr. med. Grünert Jörg Gerhard
Leiter der Abt. f. Hand- u. Plast. Chirurgie –
Friedrich-Alexander-Universität
D-91054 Erlangen
Maximiliansplatz
Telefon: 09131/853277

Priv. Doz. Dr. med. Gubisch Wolfgang
Chefarzt der Klinik für Plastische und Wieder-
herstellungschirurgie – Marienhospital
D-70199 Stuttgart

Böheimstraße 37
Telefon: 0711/64892530
Telefax: 0711/64892501

Dr. med. Hasse Frank Michael
Städtische Kliniken
D-44137 Dortmund
Beurhausstraße 40
Telefon: 0231/5021439
Telefax: 0231/21001

Dr. med. Hauer Werner
Leitender Arzt Sektion Unfallchirurgie,
Hand- und Plastische Chirurgie –
Caritasklinik St. Theresia
D-66113 Saarbrücken
Rheinstraße 2
Telefon: 0681/4060
Telefax: 0681/4061203

Dr. med. Hebisch Antoine
Chirurgie plastique et reconstructive LUX 4170
Esch/Alzette Luxemburg 50, bd J. F. Kennedy
Telefon: 00352/541451

Dr. med. Univ. Heine Norbert
Ass.-Arzt, – Caritas-Krankenhaus St. Josef
D-93053 Regensburg
Landshuterstr. 65
Telefon: 0941/782276
Telefax: 0941/782440

Dr. med. Heinen Ursula
Ass.-Ärztin Abt. Hand- und
Plastische Chirurgie KKH
D-79650 Schopfheim
Schwarzwaldstr. 40
Telefon: 07622/3950

Dr. med. Heiss Johannes
Chirurgische Klinik Dr. Rinecker
D-81379 München
Am Isarkanal 30
Telefon: 089/724400
Telefax: 089/72440300

Dr. med. Hierner Robert
wiss. Assistent Klinik f. Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie MHH
D-30695 Hannover

Podbielskistr. 380
Telefon: 0511/9063423
Telefax: 0511/903480

Dr. med. Hoefter Eugen A. M.
Abt. Plastische Chirurgie –
Städt. Krankenhaus München-Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkinger Str. 77
Telefon: 089/9270 2031
Telefax: 089/9270 2036

Dr. med. Hondyk Janine
Ass.-Ärztin – Klinik für Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
D-65719 Holheim
Lindenstr. 10
Telefon: 06192/2000

Dr. med. Hörmann Thorsten
Krankenhaus am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstr. 1
Telefon: 030/697360

Dr. med. Howe Marion
Ass.-Ärztin BG-Klinik Ludwigshafen
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
Telefon: 0621/68100

Dr. med. Huber Johannes
Ass.-Arzt Abt. f. Plastische Chirurgie –
BG-Unfallklinik
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmannstr. 13
Telefon: 0621/68100
Telefax: 0621/68100850

Dr. med. Hussmann Jürgen
Chirurgische Abteilung –
Maria-Hilf-Krankenhaus
D-41061 Mönchengladbach
Sandradstraße 43
Telefon: 02161/358241

Dr. med. Huttegger Christoph
Klinik für Plastische Chirurgie –
Medizinische Universität

Telefon: 0931/201 3318
Telefax: 0931/201 2241

Dr. med. Franz Ingrid
Assistenzärztin Hand- und Plastische Chirurgie
– II Unfallklinik Friderikenstift
D-30171 Hannover
Marienstr. 37
Telefon: 0511/30431
Telefax: 0511/242

Dr. med. Friedl Ivan
D-59065 Hamm
Otto-Krafft-Platz 2
Telefon: 02381/25511
Telefax: 02381/15321

Dr. med. Fromberg Gabriele
Abteilung für Plastische Chirurgie und
Handchirurgie St. Agatha-Krankenhaus
D-50737 Köln
Feldgärtenstraße 97

Dr. med. Fürstner Gabriele
Assistenzärtzin – Chirurg. Univ.-Klinik Erlangen
D-91052 Erlangen
Krankenhausstr. 12
Telefon: 09131/853297
Telefax: 09131/859327

Dr. med. Gabka Joachim-Ch.
Chirurgische Klinik der Universität –
Klinikum Großhadern
D-81377 München
Marchioninistraße 15
Telefon: 089/70953502
Telefax: 089/70958899

Dr. med. Galla Thomas Jörg
Assistenzarzt Behandlungszentrum Vogtareuth
D-83569 Vogtareuth
Krankenhausstr. 20
Telefon: 08038/901358
Telefax: 08038/902359

Dr. med. Gallenkämper Werner
Klinik für Plastische Chirurgie
Diakonie Krankenhaus Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzberstraße 70
Telefon: 0211/4092521

Dr. med. Ganster Clemens
Ass. – Arzt BG-Unfallklinik Murnau
D-82418 Murnau
Prof. Küntscher-Str. 8
Telefon: 08841/48
Telefax: 08841/48 2600

Dr. med. Ghofrani Afschin
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie/Klinikum RWTH
D-52057 Aachen
Pauwelsstr. 30
Telefon: 0241/80 89700

Dr. med. Giunta Riccardo
Wiss. Assistent Anatomische
Anstalt der LMU
D-80336 München
Pettenkoferstr. 11
Telefon: 089/5160 4847
Telefax: 089/5160 4802

Gress Stefan
Plastische Chirurgie – Klinikum rechts der Isar
D-81675 München
Ismaninger Straße 22
Telefon: 089/41402171
Telefax: 089/41805169

Dr. med. Gruner Frank
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum
D-42117 Wuppertal-Elbertal
Arrenberger Str. 20
Telefon: 0202/394 5575
Telefax: 0202/394 5349

Dr. med. Grünert Jörg Gerhard
Leiter der Abt. f. Hand- u. Plast. Chirurgie –
Friedrich-Alexander-Universität
D-91054 Erlangen
Maximiliansplatz
Telefon: 09131/853277

Priv. Doz. Dr. med. Gubisch Wolfgang
Chefarzt der Klinik für Plastische und Wieder-
herstellungschirurgie – Marienhospital
D-70199 Stuttgart

Böheimstraße 37
Telefon: 0711/64892530
Telefax: 0711/64892501

Dr. med. Hasse Frank Michael
Städtische Kliniken
D-44137 Dortmund
Beurhausstraße 40
Telefon: 0231/5021439
Telefax: 0231/21001

Dr. med. Hauer Werner
Leitender Arzt Sektion Unfallchirurgie,
Hand- und Plastische Chirurgie –
Caritasklinik St. Theresia
D-66113 Saarbrücken
Rheinstraße 2
Telefon: 0681/4060
Telefax: 0681/4061203

Dr. med. Hebisch Antoine
Chirurgie plastique et reconstructive LUX 4170
Esch/Alzette Luxemburg 50, bd J. F. Kennedy
Telefon: 00352/541451

Dr. med. Univ. Heine Norbert
Ass.-Arzt, – Caritas-Krankenhaus St. Josef
D-93053 Regensburg
Landshuterstr. 65
Telefon: 0941/782276
Telefax: 0941/782440

Dr. med. Heinen Ursula
Ass.-Ärztin Abt. Hand- und
Plastische Chirurgie KKH
D-79650 Schopfheim
Schwarzwaldstr. 40
Telefon: 07622/3950

Dr. med. Heiss Johannes
Chirurgische Klinik Dr. Rinecker
D-81379 München
Am Isarkanal 30
Telefon: 089/724400
Telefax: 089/72440300

Dr. med. Hierner Robert
wiss. Assistent Klinik f. Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie MHH
D-30695 Hannover
Podbielskistr. 380
Telefon: 0511/9063423
Telefax: 0511/903480

Dr. med. Hoefter Eugen A. M.
Abt. Plastische Chirurgie –
Städt. Krankenhaus München-Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkinger Str. 77
Telefon: 089/9270 2031
Telefax: 089/9270 2036

Dr. med. Hondyk Janine
Ass.-Ärztin – Klinik für Plastische, Hand- und
Wiederherstellungschirurgie
D-65719 Holheim
Lindenstr. 10
Telefon: 06192/2000

Dr. med. Hörmann Thorsten
Krankenhaus am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstr. 1
Telefon: 030/697360

Dr. med. Howe Marion
Ass.-Ärztin BG-Klinik Ludwigshafen
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
Telefon: 0621/68100

Dr. med. Huber Johannes
Ass.-Arzt Abt. f. Plastische Chirurgie –
BG-Unfallklinik
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmannstr. 13
Telefon: 0621/68100
Telefax: 0621/68100850

Dr. med. Hussmann Jürgen
Chirurgische Abteilung –
Maria-Hilf-Krankenhaus
D-41061 Mönchengladbach
Sandradstraße 43
Telefon: 02161/358241

Dr. med. Huttegger Christoph
Klinik für Plastische Chirurgie –
Medizinische Universität

D-23538 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002063
Telefax: 0451/5002190

Assistenzprof. Jordanidis L. Sokrates
II. Chirugische Universitätsklinik in Thessaloniki
GR 54635 Thessaloniki Ethnikis Amynis 4

Dr. med. Kalomiri Domna
GR 54635 Thessaloniki 99 v. Olgas
Telefon: 003031/841821
Telefax: 003001/7233545

Dr. med. Kampel Ursula
Ass.-Ärztin – II. Chirurg. Klinik, Zentralklinikum
D-86156 Augsburg
Stenglinstraße
Telefon: 0821/4002022
Telefax: 0821/4002194

Dr. med. Kimmritz Jürgen
Oberarzt Unfallchirurgische Klinik,
Klinikum Buch
D-13125 Berlin
Hobrechtsfelder Chaussee 100
Telefon: 030/9407 2669
Telefax: 030/9407 2112

Dr. med. Kirsch Antje
Abteilung für Hand- und Wiederherstellungs-
chirurgie – Krankenhaus Zehlendorf
D-14160 Berlin
Gimpelsteig 3-5
Telefon: 030/81021350
Telefax: 030/81021208

Prof. Dr. med. Kivanç Kâmuran
Plastische und Wiederherstellende Chirurgie
Balcali Hastanesi TR Adana
Telefon: 0090711/147850 oder
141942 71/133572

Dr. (TR) Kiztan Tarik
Leiter der Sektion Hand- und Plastische
Chirurgie Krankenhaus Bethanien
D-47441 Moers
Bethanienstraße 21
Telefon: 02841/2002321
Telefax: 02841/2002300

Dr. med. Klein Karina
Caritas-Klinik
D-66822 Lebach
Heeresstr. 49
Telefon: 06881/501199

Dr. med. Klein Wolfgang
Facharzt für Chirurgie –
Kreiskrankenhaus Schopfheim
D-79650 Schofpheim
Schwarzwaldstr. 40
Telefon: 07622/3950
Telefax: 07622/395 359

Dr. med. Kleinert Ulrike
Krankenhaus am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstraße 1
Telefon: 030/697368

Dr. med. Köpcke Christiane
Ass.-Ärztin / Plastische- u. Handchirurgie –
Katharinenhospital
D-59423 Unna/Westf.
Obere-Husemannstr. 2
Telefon: 02303/1001842/45

Dr. med. Dr. CS Kraetzer Jan
MTK-Kliniken
D-65719 Hofheim
Lindenstraße 10
Telefon: 06192/200260
Telefax: 06192/200222

Dr. med. Krause-Bergmann Albrecht
Ass. – Arzt Klinik für Plastische Hand- und
Wiederherstellungschirurgie MHH
D-30659 Hannover
Podbielskistr. 380
Telefon: 0511/906 3792
Telefax: 0511/906 3480

Dr. med. Krawehl-Nakath Cordula
Ass.-Ärztin Klinik für Plastische Chirurgie
D-51109 Köln
Ostmerheimer Str. 200
Telefon: 0221/89070
Telefax: 0221/89072567

Prof. Dr. med. Krupp Serge
CH-1004 Lausanne
Avenue des Bergières 2
Telefon: 21/6480191
Telefax: 21/6480192

Dr. med. Lassner Franz
Plastische Chirurgie – Medizinische Hochschule
D-30177 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefon: 0511/9063571

Dr. med. Leisen Hainz-Klaus
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie Klinik – RWTH
D-52074 Aachen
Pauwelsstr. 30
Telefon: 0241/8089701

Dr. med. Liebau Jutta
Ass.-Ärztin Klinik f. Plastische, Hand- und Wiederherstellungschirurgie MHH
D-30659 Hannover
Podbielskistr. 380
Telefon: 0511/906 3794

Dr. med. Lohmann Beatrix
Ass.-Ärztin Diakoniekrankenhaus
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstr. 70
Telefon: 0211/409 2303

Priv. Doz. Dr. med. Luchian Stefan
Chefarzt der Abteilung für Plastische und Wiederherstellungschirurgie – Universität-Unfalkrankenhaus RO 6600 Iasi 6/Rumänien
Str. Berthelot Nr. 2
Telefon: 004098/147752
Telefax: 004098/147175

Dr. med. Ludwig Christa Maria
D-76530 Baden-Baden
Lilienmattstraße 5

Dr. med. Luttenberger Klaus
Ass.-Arzt Hand-u. Plastische Chirurgie –
Dr. Erler Klinik Nürnberg
D-90429 Nürnberg
Kontumazgarten 4-18
Telefon: 0911/2728264

Dr. med. Machens Hans-Günther
Medizinische Hochschule
D-30659 Hannover
Podbielskistraße 380
Telefon: 0511/9060

Dr. med. Maiwald Gernot
Ass.-Arzt Abt. Plastische Chirurgie –
Klinikum Großhadern
D-81377 München
Marchioninistr. 15
Telefon: 089/7095-1
Telefax: 08142/15029

Dr. med. Menke Henrik
Ass.-Arzt Klinik für Plastische Chirurgie –
Diakoniekrankenhaus Kaiserswerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstr. 79
Telefon: 0211/4092523

Meyer Oliver
Klinik für Plastische Chirurgie –
Medizinische Universität
D-23538 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002064
Telefax: 0451/5002190

Meyer-Gattermann Werner
Abteilung für Plastische Chirurgie –
Krankenhaus am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstraße 1
Telefon: 030/697620
Telefax: 030/6927907

Dr. (MD) Mirdad Ibrahim
Ass.-Arzt Al-Hada Hospital TAIF – SAUDI ARABIA
Telefon: 00966/2/7541610
Telefax: 00966/2/7541238

Dr. med. Möcklinghoff Christian
Klinik f. Plast. Chirurgie – Schwerbrandverletzte
BG-Unikliniken Bergmannsheil
D-44789 Bochum
Bürkle de la Camp Platz 1
Telefon: 0234/330734

Morgan, M. D. , F. R. C. S. Brian
University College Hospital
GB London WC1E 6AU
Telefon: 004471/3837395
Telefax: 004471/3809816

Prof. Dr. med. Mottura Antonio Aldo
Cirugía Estética, Av. Friuli 2110 AR 5016
Cordoba, Argentinien
Bº Colinas de Vélez Sarsfield
Telefon: 005451/607552

Dr. med. Nassabi Hadrian
Ass.-Arzt – BG Unfallklinik Ludwigshafen
D-67071 Ludwigshafen
Ludwig-Guttmann-Str. 13
Telefon: 0621/68100
Telefax: 0621/6810850

Dr. med. Neglein Hans-Ulrich
Stationsarzt Klinikum Nürnberg Süd
D-90491 Nürnberg
Breslauer Str. 201
Telefon: 0911/398 5604
Telefax: 0911/398 5373

Dr. med. Neumann Rüdiger
Abteilung für Handchirurgie – Krankenhaus Elim
D-20243 Hamburg
Hohe Weide 17
Telefon: 040/49066 432
Telefax: 040/49066 282

PD Dr. med. habil. Niechajev Igor
Chefarzt der Lidingö-Klinik S 18132 Lidingö
Torsvägen 30
Telefon: 00468/7676100
Telefax: 00468/7676100

Dr. med. Niederle Regina
Fachärztin für Chirurgie – Plastische Chirurgie
D-97218 Gerbrunn
Am Happach 44 a
Telefon: 0931/700530

Dr. med. Niermann Klaus G.
Abt. Handchirurgie – Unfallklinik
D-30171 Hannover
Marienstr. 37
Telefon: 0511/30431
Telefax: 0511/3043-242

Dr. med. Panteli Irini
Ass.-Ärztin St. Agatha-Krankenhaus Köln
D-50735 Köln
Feldgärtenstr. 97
Telefon: 0221/71750

Dr. med. Papadopulos Nikolaos
Ass.-Arzt Abt. f. Plastische Chirurgie
Klinikum rechts der Isar
D-81675 München
Ismaninger Str. 22
Telefon: 089/4140-2171
Telefax: 089/41805-169

Dr. Peek Alberto
Plastische Chirurgie – BG-Unfallkrankenhaus
D-21033 Hamburg
Bergedorferstraße 10
Telefon: 040/73060

Dr. med. Peter Frank-Werner
Abteilung für Plastische Chirurgie und
Verbrennungskrankheiten/BG-Universitätsklinik
Bergmannsheil
D-44789 Bochum
Gilsingstraße 14
Telefon: 0234/3026841
Telefax: 0234/330734

Dr. med. Petrich Karen
c/o Dr. A. Grabosch
D-10117 Berlin
Mauerstr. 65
Telefon: 030/229 27 33

Dr. med. Pfefferkorn Stephan
Ass.-Arzt Abt. für Plastische Chirurgie Zentrum
f. Brandverl. – Krhs. am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstr. 1
Telefon: 030/697360
Telefax: 030/6927907

Dr. med. Pless Eva-Maria
Abteilung für Plastische Chirurgie –
Hospital Schlitzerland
D-36110 Schlitz

Günthergasse 21
Telefon: 06642/88120

Dr. med. Plock Ernst-Bernhard
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder
D-93053 Regensburg
Telefon: 0941/3690
Telefax: 0941/369420

Dr. med. Pohl Peter
Leiter der Abteilung Plastische Chirurgie –
Schloßparkklinik
D-14059 Berlin
Heubnerweg 2
Telefon: 030/3211698
Telefax: 030/3258861

Dr. med. Preißler Jürgen
Klinik für Plastische Chirurgie –
Städt. Klinikum „St. Georg"
D-04129 Leipzig
Delitzscher Str. 141
Telefon: 0341/9092551
Telefax: 0341/9092552

Dr. med. Priesack Wolfhart
Leitender Oberarzt der Chirurgischen Klinik –
Städtisches Krankenhaus
D-24116 Kiel
Chemnitzstraße 33
Telefon: 0431/1697817
Telefax: 0431/1697406

Dr. med. Prieß Regina
Kliniken Dr. Erler
D-90429 Nürnberg
Kontumazgarten 4-18
Telefon: 0911/2728500

Dr. med. Pult Holger M.
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie –
Universität zu Lübeck
D-23538 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/500-3626
Telefax: 0451/500-2190

Dr. med. Rankl Sybille
Ass.-Ärztin / Plastische Chirurgie
Krankenhaus Hofheim
D-65719 Hofheim
Lindenstr. 10
Telefon: 06192/200292

Dr. med. Reill Peter
Abteilung für Handchirurgie – BG-Unfallklinik
D-72076 Tübingen
Nordringstraße 95
Telefon: 07071/6062277
Telefax: 07071/6062370

Restel Jan
Klinik für Plastische Chirurgie –
Medizinische Universität
D-23562 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002060

Richter Irene
Plastische Chirurgie – Klinikum Süd
D-90471 Nürnberg
Breslauer Straße 201
Telefon: 0911/3982367
Telefax: 0911/3982999

Dr. med. Richter Dirk F.
Stationsarzt Plastische Chirurgie Wesseling
D-50389 Wesseling
Bonnerstr. 84
Telefon: 02236/77387
Telefax: 02236/82380

Dr. med. Rittinger Clemens
Ass.-Arzt Caritas-Krankenhaus St. Josef
D-93053 Regensburg
Landshuter Str. 65
Telefon: 0941/782-275
Telefax: 0941/782-440

Saad F. R. C. S. Magdy Naguib
Old Titness GB 0 Ascot, Berks SL5 7QB
Buckhurst Lane, Sunninghill
Telefon: 0044/344/23949

Dr. med. Schaudig Ulrich Hugo
Universitäts-Augenklinik Eppendorf
D-20251 Hamburg
Martinistraße 52
Telefon: 040/4717-2350
Telefax: 040/4717-4609

Prof. Dr. med. Schink Wilhelm
D-82057 Icking-Dorfen
Am Rauschergraben 6

Dr. med. Schmidt Christian
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
KH München-Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkingerstr. 77
Telefon: 089/9270-2030
Telefax: 089/9270-2036

Dr. med. Schneider Werner
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie –
Klinikum Nürnberg Süd
D-90471 Nürnberg
Breslauer Str. 201
Telefon: 0911/398-2725
Telefax: 0911/398-5373

Dr. med. Schnur Andreas
FACS Belegklinik: Klinik Feldafing am Starnberger See, Dr. Appelhansweg 6,
82340 Feldafing, Tel. : 08157/280
D-81549 München
Praxis: Fasanengartenstraße 159
Telefon: 089/6900571
Telefax: 089/6258881

Dr. med. Schoar Rahim
Abteilung für Plastische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie/Städtische Krankenanstalten
D-47805 Krefeld
Telefon: 02151/322669
Telefax: 0251/322070

Scholz Bettina WE Ass.-Ärztin Abt. f. Plastische Chirurgie Zentr. Brandverletzte, Krhs. am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstr. 1
Telefon: 030/697 360
Telefax: 030/697 7907

Dr. med. Schreckenberger Clemens
Klinik für Plastische Chirurgie –
Diakonie-Krankenhaus Kaiserwerth
D-40489 Düsseldorf
Kreuzbergstraße 79
Telefon: 0211/4092266

Prof. Dr. Dr. sc. med. Schumann Dieter
Klinik und Poliklinik für Kiefer-Gesichts-Chirurgie und Plastische Chirurgie –
Friedrich-Schiller-Universität
D-07740 Jena
Bachstraße 18
Telefon: 03641/633180
Telefax: 03641/633179

Dr. med. Schütze Cornelia
Oberärztin – Plastische Chirurgie
Städt. Klinikum „St. Georg"
D-04129 Leipzig
Delitzscher Str. 141
Telefon: 0341/909-2551

Dr. med. Sieber Hannelore
Fachärztin für Plastische Chirurgie
D-76137 Karlsruhe
Kantstraße 8
Telefon: 0721/33488
Telefax: 0721/33488

Dr. med. Solz Herrmann
BR 11060 Santos-SP Brasilien
Av. Dr. Bernardino de Campos 77

Dr. med. Spierer Roberto
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie –
Auguste-Viktoria-Krankenhaus
D-15157 Berlin
Rubenstr. 125
Telefon: 030/793 2313

Dr. Staudenmaier Rainer
Plastische Chirurgie – Klinikum rechts der Isar
D-81675 München
Ismanninger Str. 22
Telefon: 089/4140 2105

Dr. med. Steinmetz Wolf-Gunter
Ass.-Arzt – Chirurg. Universitätsklinik
D-97080 Würzburg
Josef-Schneider-Str. 2
Telefon: 0931/2011
Telefax: 0931/201 3286

Szemery Istvan Balazs
Leitender Arzt für Plastische Chirurgie

Mediburg Klinik HU 1012 Budapest Lovas 10
Telefon: 00361/2021178

Dr. med. Tribull-Potapczuk Jaroslaw
Klinik für Plastische Chirurgie
Medizinische Universität
D-23562 Lübeck
Ratzeburger Allee 160
Telefon: 0451/5002064
Telefax: 0451/5002190

Dr. med. Ueberreiter Klaus
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie –
Schlosspark-Klinik
D-14059 Berlin
Heubnerweg 2
Telefon: 030/32093-203

Vagt Wolfgang
Klinik für Plastische und Handchirurgie –
Ferdinand-Sauerbruch-Klinikum
D-42117 Wuppertal1
Arrenberger Straße 20
Telefon: 0202/394575

Dr. med. van Hüllen Christian
Sektion Plastische und Handchirurgie –
Universitätskliniken
D-79106 Freiburg
Hugstetter Straße 55
Telefon: 0761/2702817
Telefax: 0761/2702501

Dr. med. Vetter Wolfgang
D-70195 Stuttgart
Gustav-Mahler-Straße 39

Dr. med. Vohs Rolf
Plastische Chirurgie – Johanniter Krankenhaus
D-53113 Bonn
Johanniterstraße 3-5
Telefon: 0228/5430

Dr. med. Voigt Matthias
Ass.-Arzt Abt. Allg. Chirurgie mit Poliklinik
Chirurg. Univ. -Klinik /Sekt. Plast. -u.
Handchirurgie
D-79106 Freiburg
Hugstetter Str. 55
Telefon: 0761/270-2817
Telefax: 0761/270-2501

Dr. med. Völlinger Michael F. A.
Ass.-Arzt Abt. f. Hand-, Plast. – u.
Mikrochirurgie BG Unfallkrankenhaus
D-22031 Hamburg
Bergedorferstr. 10
Telefon: 040/73060

Dr. med. von Heimburg Dennis
Ass.-Arzt Abt. Plast. – u. Verbrennungschirurgie
Klinikum der RWTH
D-52057 Aachen
Pauwelstr. 30
Telefon: 0241/8088701
Telefax: 0241/8888448

Dr. med. von Stetten Michael
Ass.-Arzt – Krankenhaus am Urban
D-10967 Berlin
Dieffenbachstr. 1
Telefon: 030/697 620

Dr. med. Vrsalovic Vinko
Abteilung für Handchirurgie und Plastische
Chirurgie – St. Marienkrankenhaus
D-57072 Siegen
Kampenstraße 50-51
Telefon: 0271/231124
Telefax: 0271/2314281

Dr. med. Wagner Matthias
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie –
Ev. Krankenhaus Göttingen Weende
D-37075 Göttingen
An der Lutter 24
Telefon: 0551/5034302

Priv. Doz. Dr. med. Wangerin Konrad
Chefarzt der Klinik für Plastische Chirurgie –
Marienhospital
D-70199 Stuttgart
Böheimstraße 37
Telefon: 0711/64892511
Telefax: 0711/64892220

Dr. med. Warbanow Konstanze
Abteilung Plastische Chirurgie –
Städtische Krankenhaus

D-33332 Gütersloh
Reckenbergerstraße 19
Telefon: 05241/830

Dr. med. Weiller Fabian
Ass.-Arzt Abt. Plastische Chirurgie –
KH München-Bogenhausen
D-81925 München
Englschalkingerstr. 77
Telefon: 089/9270-2030
Telefax: 089/9270 2036

Dr. Werner Sabine
Ass.-Ärztin – Behandlungszentrum Vogtareuth
D-83569 Vogtareuth
Krankenhausstr. 20
Telefon: 08038/901579

Dr. med. Westhoven Annemarie
D-94032 Passau
Holzheimerstraße 8
Telefon: 0851/52802

Prof. Dr. med. Wilhelm Klaus
Leiter der Handchirurgischen Abteilung
Chirurgische Universitätsklinik Innenstadt
D-80336 München
Pettenkoferstraße 8a
Telefon: 089/51603604 oder 51602606
Telefax: 089/51604724

Dr. med. Wölfle Olaf
Ass.-Arzt Plastische Chirurgie
Krankenhaus Hofheim
D-65719 Hofheim
Lindenstr. 10
Telefon: 06192/200292

Wood M. D. David
USA 90815 Long Beach, California 2700
Bellflower Blvd. 305
Telefon: 001/213/4251201

Wörl Hans-Hermann
Krankenhaus Bogenhausen
D-81927 München
Englschalkingerstraße 77
Telefon: 089/92702160

Dr. Univ. Aleppo. Yassine Nizar
Oberarzt Klinik f. Plastische Chirurgie
Knappschafts KH Bergmannsheil
D-45894 Gelsenkirchen
Schernerweg 4
Telefon: 0209/59020
Telefax: 0209/5902272

Dr. med. Zilliox Rémy
Centre de Chirurgie Plastique
F-69500 Lyon
Bron 1 rue Laborde

Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen
Korrespondierende Mitglieder
Stand: Oktober 1995

Prof. Dr. med. Millesi Hanno
I. Chirurgische Universitätsklinik
Alser Str. 4
A-1090 Wien 9

Roger Mouly M.D.
40, Rue Bichat
F-75010 Paris

Vrebos Jacques MD, DAB, FACS
Place G. d'Árezzo, 17
B-1060 Bruxelles

John Watson F.R.C.S.
122 Harley Street
GB-London WIN 1AG

Veranstaltungskalender 1996

Januar

18.–21.01.1996
Mayrhofen
Österreich

Wintersymposium de österreichischen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
Themen: Chirurgie der Nase
Leitung: Univ.-Prof. Dr. E. Walhart, Innsbruck
Auskunft: Univ.-Prof. Dr. E. Walhart, Fr. K. Klema, Abt. f. Mund-, Kiefer- u. Gesichtschir. d. Univ., Maximilianstr. 10, A-6020 Innsbruck

---

26.–27.01.1996
Oberhausen

8. AO-Workshop für Handosteosynthesen
Themen: Anwendung der AO-Osteosysthese am Handgelenk bei Frakturen und Korrektueingriffen mit praktischen Übungen an Leichenhänden
Leitung: Dr. Dr. B. Petrascic, Oberhausen
Auskunft: Sekr. d. Unfallchirurg. Klinik, St. Josefs Hosp. Oberhausen Sterkade, z. Hd. Frau Bido, Wilhelmstr. 34, 46145 Oberhausen, Tel.: 0208/695232, Fax: –/695222

Februar

05.–09.02.1996
Jena

Übungskurs für Mikrochirurgie der Gefäße und Nerven
Themen: Grundkurs zum Erlernen verschiedener mikrochirurgischer Nahttechniken an Modellen, Gefäßen und Nerven
Leitung: Prof. Dr. D. Schumann, Jena
Auskunft: Dipl.-Biol. S. Marsch, Klinik f. MKG-Chirurgie, Bachstr. 18, D-07740 Jena, Tel.: 03641/633180, Fax: –/633179

07.02.1996
Starnberg

Plastisch-Chirurgische Operationen – Was erkennt die Kasse als Krankheit an?
Themen: Plast.-chirurg. Operationen: Indikationen u. Kassenleistungen / Mamma-Chirurgie / Dermato-Chirurgie / Gesichts-Chirurgie / Ästhetische Chirurgie / Fettabsaugen
Leitung: Dr. J. Graf Finck von Finckenstein, Starnberg
Auskunft: Comed GmbH, Goethestr. 8, D-79100 Freiburg, Tel.: 0761/77740, Fax: –/74454

10.–13.02.1996
München

Kurs für Plastische und Wiederherstellungschirurgie im Kopf-Halsbereich
Themen: Praktische Übungen i.d. Nahlappenplastik / Osteosynthese d. Mittelgesichtes / Plast. u. Wiederherstellungschirurgie d. Gesichtes / Chirurgie d. inneren u. äußeren Nase
Leitung: Prof. Dr. E. Kastenbauer, München
Auskunft: Klin. Großhadern, HNO-Klinik, Marchioninistr. 15, D-81377 München, Tel.: 089/7095-2990, Fax: –/7095-8891

16.–19.02.1996
Honolulu
USA

Otolaryngology Update
Themen: Various aspects of otolaryngology and head & neck surgery
Auskunft: Institute of Facial Surgery, Suite 105, 77 Scripps Drive, USA-Sacramento CA 95825, Tel.: 001/916/923-0820, Fax: –/923-0892

25.02.–01.03.1996
Jerusalem

1st Interdisciplinary Cranio-Maxillo-Facial and Base of Skull Surgery
Auskunft: Kenes, P.O. Box 50006, 29 Hamered Street, IL-Tel Aviv 61500, Tel.: +972/3/5140014, Fax: –/5175674 u. 5140077

März

02.03.1996
Bad Nauheim

Plastische Chirurgie
Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung und Weiterbildung der Landesärztekammer Hessen, Postfach 1740, D-61217 Bad Nauheim, Tel.: 06032/7820, Fax: –/782228

09.–13.03.1996
Bali

9th Congress of ASEAN Federation of Plastic Surgery & 1st Scientific Meeting of the Asian Pacific Cranio-Facial Association & Post Congressional Instructional Course on Aesthetic Surgery by ISAPS
Leitung: Dr. D. Marzoeki
Auskunft: Ms. Elita, c/o Plastic Surgery Dept., RSUD Dr. Soetomo, J. Mayjend, Prof. Dr. Moestopo 6-8, Surabaya 60286, East Java, Indonesien

17.–20.03.1996
Innsbruck

1. Innsbrucker Ohroperationskurs
Themen: Ohroperationen / Mittelohrchirurgie / Neurophysiologie / Selbständige Felsenbeinpräparationen
Leitung: Prof. Dr. W.F. Thumfart
Auskunft: Dr. G. M. Sprinzl, Univ.-HNO-Klinik, Anichstr. 35, A-6020 Innsbruck, Tel.: +43/512/5043141, Fax: –/5043144

April

09.–13.04.1996
Berlin

113. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie mit Migliederversammlung der VDPC und der DGÄPC

Mai

11.05.1996
Münster

11. Hornheider Symposium
Thema: Melanome – Bewährtes und Neues in Diagnose, Therapie und Nachsorge
Auskunft: Fachklinik Hornheide, Dorbaumstraße 300, D-48157 Münster, Tel.: 0251/3287421, Fax: 0251/3287299

Juni

21.–22.06.1996
Leipzig

Leipziger Handchirurgiekurs mit Symposium „Osteosynthesen an der Hand"
Leitung: Priv. Doz. Dr. med. Michael Steen, Klinik für Plastische Chirurgie und Handchirurgie – Brandverletztenzentrum – „Städt. Klinikum St. Georg", Delitzscher Str. 141, 04129 Leipzig
Auskunft: P&R Kongresse GmbH, Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin, Tel.: 030/8851008, Fax: 030/8851029

26.–29.06.1996
München

International Symposium for Plastic Surgeons „Advances in breast reconstruction" live broadcast featuring breast reconsturction
Leitung: Prof. Dr. med. A.-M. Feller, Behandlungszentrum Vogtareuth, Plastische Chirurgie, Krankenhausstr. 20, 83569 Vogtareuth
Auskunft: P&R Kongresse GmbH, Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin, Tel.: 030/8851008, Fax: 030/8851029

Oktober

07.–09.10.1996
Köln

1. Tagung der Deutschen Gesellschaft Ästhetisch-Plastischer Chirurgen

09.–12.10.1996
Köln

27. Tagung der Vereinigung der Deutschen Plastischen Chirurgen „Plastische Chirurgie Neuorientierung für die Zukunft"
Leitung: Prof. Dr. Dr. med. G. Spilker, Direktor d. Klinik für Plastische, Wiederherstellungs- und Handchirurgie – Schwerbrandverletztenzentrum – Klinikum Köln-Merheim, Ostmerheimerstr. 200, 51109 Köln
Auskunft: P&R Kongresse GmbH, Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin, Tel.: 030/8851008, Fax: 030/8851029